

STADT BAD SACHSA
Der Bürgermeister
Kämmereiamt
Az.: 20 10 03

Bad Sachsa, 07. August 2015

Vorlage für den Finanz- und Wirtschaftsausschuss

Betreff

**Jahresabschluss 2013 der Stadt Bad Sachsa;
hier: Stellungnahme und Entlastungserteilung gem. § 129 Abs. 1 NKomVG**

Beschlussvorschlag:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss möge dem Rat über den Verwaltungsausschuss empfehlen über den Jahresabschluss 2013 zu beschließen und dem Bürgermeister gem. § 129 Abs. 1 NKomVG Entlastung zu erteilen.

Begründung:

Das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Osterode am Harz hat den Jahresabschluss 2013 der Stadt Bad Sachsa geprüft und den entsprechenden Schlussbericht erstellt.

Für das Haushaltsjahr 2013 wurden folgende Erklärungen nach § 156 Abs. 1 NKomVG abgegeben:

Aufgrund des Prüfungsergebnisses wird bestätigt, dass - soweit im Bericht keine Einschränkungen gemacht werden:

- der Haushaltsplan im Allgemeinen eingehalten worden ist,
- die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung eingehalten worden sind,
- bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei den Ein- und Auszahlungen des kommunalen Geld- und Vermögensverkehrs im Wesentlichen nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren wurde und
- sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen enthalten sind und der Jahresabschluss die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage darstellt.

Entlastungsvorschlag

Nach dem Ergebnis der Prüfung bestehen gegen die Erteilung der Entlastung gem. § 129 Abs. 1 NKomVG keine Bedenken. Der Schlussbericht 2013 enthält keine einschränken- den Bemerkungen, zu deren Ausräumung eine entsprechende Stellungnahme der Verwal- tung erforderlich ist. Für den Jahresabschluss 2013 kann somit Entlastung gem. § 129 Abs. 1 NKomVG erteilt werden.

Der Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Osterode am Harz liegt in der Fraktionsmappe.



Dr. Hartmann

Anlagen:

Rechenschaftsbericht

Kurzfassung Schlussbilanz mit Ergebnis- und Finanzrechnung



Feststellung der Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses 2013

Ich erkläre die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses 2013 gemäß § 129 Abs. 1 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG).

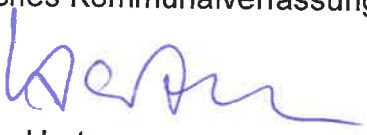
Das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Osterode am Harz hat den Jahresabschluss 2013 der Stadt Bad Sachsa geprüft und den Schlussbericht erstellt.

In Bezug auf den Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2013 der Stadt Bad Sachsa stimme ich in vollem Umfang den Ausführungen des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Osterode am Harz zu und habe keine Anmerkungen.

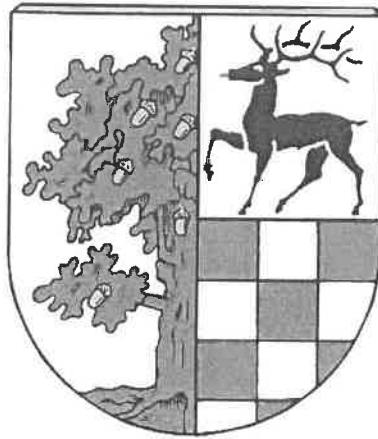
In dem Schlussbericht wird gemäß § 156 Abs. 1 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) aufgrund des Prüfungsergebnisses bestätigt, dass – soweit im Bericht keine Einschränkungen gemacht werden:

- der Haushaltsplan im Allgemeinen eingehalten worden ist,
- die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung eingehalten worden sind,
- bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei den Ein- und Auszahlungen des kommunalen Geld- und Vermögensverkehrs nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren worden ist und
- sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen enthalten sind und der Jahresabschluss die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage darstellt.

Das Rechnungsprüfungsamt hat abschließend empfohlen, dem Bürgermeister für das Haushaltsjahr 2013 die uneingeschränkte Entlastung gem. § 129 Abs. 1 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) zu erteilen.


Dr. Hartmann
Bürgermeister





Rechenschaftsbericht
zum
Jahresabschluss
für das Haushaltsjahr 2013
der Stadt Bad Sachsa

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Allgemeines	3
Festsetzung des Haushaltsplanes einschließlich 1. Nachtrag 2013	4 - 5
Schlussbilanz zum 31.12.2013	6 - 8
Bilanzsummen in den Schlussbilanzen 2007 – 2013	8
Plan-Ist-Vergleich Ergebnishaushalt 2013	9 - 13
Ergebnisrechnung 2013 mit Vorjahresvergleich	14 - 16
Steuern und ähnlichen Abgaben, Zuwendungen und allgemeinen Umlagen, Transferaufwendungen	17
Personalaufwendungen und Versorgungsaufwendungen	18 - 19
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20
Plan-Ist-Vergleich Finanzhaushalt 2013 – Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	21 - 22
Finanzrechnung 2013 mit Vorjahresvergleich – Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	23
Plan-Ist-Vergleich Finanzhaushalt 2013 – Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	24 - 25
Übersicht über die Investitionen	25 - 28
Finanzhaushalt 2013 mit Vorjahresvergleich – Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	29
Plan-Ist-Vergleich Finanzhaushalt 2013 – Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	30
Finanzrechnung 2013 mit Vorjahresvergleich – Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	30 - 31
Plan-Ist-Vergleich Finanzhaushalt 2013 – Entwicklung der Finanzmittel	31 - 32
Finanzrechnung 2013 mit Vorjahresvergleich – Entwicklung der Finanzmittel	32 - 33
Ermächtigungsübertragungen in das Haushaltsjahr 2014	34 - 38
Übersicht über die Ergebnisrechnungen in den Teilhaushalten	38
Teilergebnishaushalt 10 – Hauptamt	38 - 39
Teilergebnishaushalt 20 – Kämmereiamt	40 - 41
Teilergebnishaushalt 32 – Ordnungsamt	41 - 42
Teilergebnishaushalt 40 – Grundschule	42 - 43
Teilergebnishaushalt 50 – Sozialamt	43 - 45
Teilergebnishaushalt 60 – Bauamt	46 - 47
Teilergebnishaushalt 82 – Forstamt	48
Bewertung des Jahresabschlusses 2013	49

Allgemeines

Die gesetzliche Grundlage für den Rechenschaftsbericht bildet § 128 Abs. 3 Nr. 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) in Verbindung mit § 57 der Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans sowie die Abwicklung der Kassengeschäfte der Gemeinden auf der Grundlage der kommunalen Doppik (Gemeindehaushalts- und Kassenverordnung – GemHKVO).

Im Rechenschaftsbericht werden, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend, der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die finanzwirtschaftliche Lage der Stadt Bad Sachsa dargestellt. Dabei wird eine Bewertung der Bilanz sowie der Ergebnis- und Finanzrechnung vorgenommen.

Mit dem Jahresabschluss 2013 liegt der erste zeitnah aufgestellte Jahresabschluss seit der Einführung des Neuen Kommunalen Rechnungswesens im Jahr 2007 vor.

Nach der Erstellung der Eröffnungsbilanz 2007 im Jahr 2011 wurde kontinuierlich an der Fertigung der Jahresabschlüsse für die Jahre 2007 bis 2012 gearbeitet. Diese wurden mit Ablauf des Jahres 2013 fertiggestellt. Die Jahresabschlüsse einschließlich des Jahres 2012 sind vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Osterode am Harz geprüft.

Erstmals ist somit ein uneingeschränkter Vergleich zu der Haushaltswirtschaft der vorangegangenen Jahre möglich.

Festsetzung des Haushaltsplanes einschließlich 1. Nachtrag 2013

	Haushalt 2013	Veränder- ung im 1. Nachtrag 2013	Haushalt einschl. 1. Nachtrag 2013	Haushalt einschl. 1. Nachtrag 2012
Ergebnishaushalt				
Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge	10.878.400 €	-129.000 €	10.749.400 €	11.526.800 €
Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen	11.069.500 €	291.800 €	11.361.300 €	11.466.100 €
ordentliches Ergebnis	-191.100 €	-420.800 €	-611.900 €	60.700 €
Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge	20.000 €	9.257.100 €	9.277.100 €	16.600 €
Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen	0 €	8.400 €	8.400 €	0 €
außerordentliches Ergebnis	20.000 €	9.248.700 €	9.268.700 €	16.600 €
Jahresergebnis	-171.100 €	8.827.900 €	8.656.800 €	77.300 €
Finanzhaushalt				
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.112.700 €	-275.100 €	9.837.600 €	11.487.800 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	9.725.700 €	118.900 €	9.844.600 €	10.124.800 €
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	387.000 €	-394.000 €	-7.000 €	1.363.000 €
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	652.000 €	38.100 €	690.100 €	953.600 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.105.100 €	38.100 €	1.143.200 €	6.918.400 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	-453.100 €	0 €	-453.100 €	-5.964.800 €
Finanzierungsmittel - Überschuss / Fehlbetrag	-66.100 €	-394.000 €	-460.100 €	-4.601.800 €
Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	453.100 €	0 €	453.100 €	5.964.800 €
Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	672.800 €	0 €	672.800 €	573.800 €
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-219.700 €	0 €	-219.700 €	5.391.000 €
Finanzierungsmittelbestand	-285.800 €	-394.000 €	-679.800 €	789.200 €
Kreditermächtigung	453.100 €	0 €	453.100 €	5.964.800 €
Nettoneuverschuldung	-219.700 €	0 €	-219.700 €	5.391.000 €
Verpflichtungsermächtigungen	0 €	0 €	0 €	0 €
Liquiditätskredite	15.200.000 €	300.000 €	15.500.000 €	15.200.000 €

Die Haushaltssatzung 2013 wurde vom Rat der Stadt Bad Sachsa in seiner Sitzung am 05.02.2013 beschlossen und vom Landkreis Osterode am Harz am 07.03.2013 genehmigt. Die Haushaltssatzung wurde nach Ablauf der öffentlichen Auslegungsfrist am 28.03.2013 wirksam.

In seiner Sitzung am 14.10.2013 hat der Rat der Stadt Bad Sachsa die 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2013 beschlossen. Diese wurde vom Landkreis Osterode am Harz am 05.12.2013 genehmigt. Die 1. Nachtragshaushaltssatzung ist am 08.01.2014, nach Ablauf der Auslegungsfrist, wirksam geworden.

Die Haushaltssatzung 2013 weist ein negatives ordentliches Ergebnis von -191.100 € sowie einen aus dem ordentlichen und außerordentlichen Ergebnis resultierenden Jahresfehlbetrag von -171.100 € aus (Jahresfehlbetrag im Grundhaushalt 2012: -374.500 €).

Die Grundsteuern A und B, die Gewerbesteuer, die Gemeindeanteile an der Einkommensteuer und die Schlüsselzuweisungen vom Land sind angestiegen. Die Schmutzwasser-, Niederschlagswasser- und Straßenreinigungsgebühren (Sommerkehrungen und Winterdienst) wurden zum 01.01.2013 angehoben. Die Auflösungserträge aus Sonderposten gehen zurück.

Ein deutlicher Anstieg der Pensions- und Beihilferückstellungen führt zu entsprechend höheren Personalaufwendungen. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen wurden reduziert. Die Zinsen für Liquiditätskredite und investive Kredite sind gesunken. Die Zuschüsse an die Träger von Kindertagesstätten und Horte wurden gesenkt. Die Kreisumlage ist angestiegen.

Außerordentliche Erträge sind aus Verkaufserlösen, aus dem Verkauf eines alten Ruckschleppers und eines gebrauchten Dienstwagens des Forstamtes veranschlagt.

Die veranschlagten Einzahlungen aus Investitionstätigkeit ergeben sich aus Stadtsanierungs- und Dorferneuerungsmitteln, Ausgleichsbeträgen aus der Stadtsanierung und Straßenausbaubeiträgen. Für Investitionen, u. a. für die Schaffung von Krippenplätzen im Bambi-Kindergarten, die Freiwilligen Feuerwehren, die Grundschule, die Stadtsanierung, die Dorferneuerung Steina, den Ausbau der Wiesenstraße, den Schmutzwasser- und Regenwasserkanalbau, die Umrüstung der Straßenbeleuchtung und die Ersatzbeschaffung eines Ruckschleppers für die Stadtforst, sind Auszahlungen veranschlagt.

Die Kreditaufnahme für Investitionen in Höhe von 453.100 € ist unter Berücksichtigung einer signifikanten Zurückführung des Schuldenstandes zur langfristigen Senkung der Kreditverpflichtungen nur in Höhe eines Anteils von rund 80 % an der Tilgung für die Kredite für Investitionen (ohne Tilgung der Kapitalmaßnahme) erfolgt.

Im 1. Nachtragshaushalt führen der Rückgang der ordentlichen Erträge und der Anstieg der ordentlichen Aufwendungen zu einer Erhöhung des Jahresfehlbetrages auf -611.900 €.

Die Gewerbesteuern, die Schmutzwassergebühren, die Personal- und Sachkostenerstattungen vom Landkreis Osterode am Harz für die Aufgabenwahrnehmung der Arbeitslosengeld II-Fälle sowie die Konzessionsabgaben sind zurückgegangen. Die Auflösungserträge aus Sonderposten sind angestiegen. Die Personalaufwendungen, Abschreibungen und Zuschüsse an die Träger der Kindertagesstätten sind gestiegen. Weitere Einsparungen ergeben sich bei den Zinsen für Kredite für Investitionen und für Liquiditätskredite. Außerordentliche Erträge resultieren aus der Veranschlagung der Zahlung einer Entschuldungshilfe durch das Land Niedersachsen im Jahr 2014.

Die Ein- und Auszahlungen für Investitionen wurden lediglich angepasst und verändern den Saldo nicht. Die Ein- und Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit sind unverändert geblieben.

Die Ermächtigung für den festgesetzten Höchstbetrag der Liquiditätskredite ist mit 15.200.000 € im (Grund-)Haushalt 2013 gegenüber 2012 nicht geändert. Im 1. Nachtragshaushalt wurde der bisherige Höchstbetrag, bis zu dem Liquiditätskredite beansprucht werden dürfen, um 300.000 € erhöht und auf 15.500.000 € festgesetzt.

Der höhere Liquiditätskredit konnte in 2013 nicht mehr in Anspruch genommen werden, weil die 1. Nachtragshaushaltssatzung erst nach Ablauf der Auslegungsfrist im Januar 2014 wirksam geworden ist.

Schlussbilanz zum 31.12.2013

AKTIVA	31.12.2013	31.12.2012	mehr/ weniger	Prozen- tuale Abweich- ung
1. Immaterielles Vermögen	158.223,83 €	125.911,99 €	32.311,84 €	25,66%
Lizenzen	9.122,90 €	8.179,66 €	943,24 €	11,53%
Geleistete Investitionszuweisungen u. -zuschüsse	149.100,93 €	63.604,20 €	85.496,73 €	134,42%
Sonstiges immaterielles Vermögen	- €	54.128,13 €	- 54.128,13 €	
2. Sachvermögen	37.805.156,15 €	37.990.982,29 €	- 185.826,14 €	-0,49%
Unbebaute Grundstücke u. grundstücksgl. Rechte	7.915.889,78 €	7.914.162,66 €	1.727,12 €	0,02%
Bebaute Grundstücke u. grundstücksgl. Rechte	5.190.042,41 €	4.967.867,53 €	222.174,88 €	4,47%
Infrastrukturvermögen	22.836.023,51 €	23.455.153,78 €	- 619.130,27 €	-2,64%
Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	26.878,34 €	30.501,50 €	- 3.623,16 €	-11,88%
Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	786.498,03 €	481.969,58 €	304.528,45 €	63,18%
Betriebs- und Geschäftsausstattung	340.836,45 €	361.354,77 €	- 20.518,32 €	-5,68%
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	708.987,63 €	779.972,47 €	- 70.984,84 €	-9,10%
3. Finanzvermögen	15.432.666,45 €	6.276.975,92 €	9.155.690,53 €	145,86%
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.600.000,00 €	5.600.000,00 €	- €	0,00%
Beteiligungen	7.000,00 €	7.000,00 €	- €	0,00%
Ausleihungen	480,00 €	480,00 €	- €	0,00%
Öffentlich-rechtliche Forderungen	240.871,96 €	422.205,74 €	- 181.333,78 €	-42,95%
Forderungen aus Transferleistungen	113.924,51 €	154.911,96 €	- 40.987,45 €	-26,46%
Sonstige privatrechtliche Forderungen	9.399.120,24 €	30.847,10 €	9.368.273,14 €	30370,03%
Sonstige Vermögensgegenstände	71.269,74 €	61.531,12 €	9.738,62 €	15,83%
4. Liquide Mittel	732.846,18 €	1.104.181,71 €	- 371.335,53 €	-33,63%
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	81.975,23 €	78.189,19 €	3.786,04 €	4,84%
Bilanzsumme AKTIVA	54.210.867,84 €	45.576.241,10 €	8.634.626,74 €	18,95%
PASSIVA	31.12.2013	31.12.2012	mehr/ weniger	Prozen- tuale Abweich- ung
1. Nettoposition	20.159.624,83 €	11.875.712,11 €	8.283.912,72 €	69,76%
Basis-Reinvermögen	1.878.489,10 €	1.878.489,10 €	- €	0,00%
Jahresergebnis	5.593.483,84 €	- 2.860.003,98 €	8.453.487,82 €	-295,58%
Sonderposten	12.687.651,89 €	12.857.226,99 €	- 169.575,10 €	-1,32%
2. Schulden	29.822.939,71 €	29.541.800,39 €	281.139,32 €	0,95%
Geldschulden	29.423.500,47 €	29.127.366,80 €	296.133,67 €	1,02%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.383,30 €	51.860,71 €	- 50.477,41 €	-97,33%
Transferverbindlichkeiten	146.506,34 €	219.717,31 €	- 73.210,97 €	-33,32%
Sonstige Verbindlichkeiten	251.549,60 €	142.855,57 €	108.694,03 €	76,09%
3. Rückstellungen	4.203.702,80 €	4.125.653,57 €	78.049,23 €	1,89%
Pensionsrückstellungen u. ähnl. Verpflichtungen	3.760.944,33 €	3.580.203,01 €	180.741,32 €	5,05%
Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnliche Maßnahmen	225.420,76 €	214.628,35 €	10.792,41 €	5,03%
Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und Steuerschuldverhältnissen	102.490,00 €	206.532,00 €	- 104.042,00 €	-50,38%
Andere Rückstellungen	114.847,71 €	124.290,21 €	- 9.442,50 €	-7,60%
4. Passive Rechnungsabgrenzung	24.600,50 €	33.075,03 €	- 8.474,53 €	-25,62%
Bilanzsumme PASSIVA	54.210.867,84 €	45.576.241,10 €	8.634.626,74 €	18,95%

Die **Schlussbilanz** zum 31.12.2013 schließt mit Bilanzsummen auf der Aktivseite und auf der Passivseite in Höhe von 54.210.867,84 €. Verglichen mit dem Vorjahr sind die Bilanzsummen um 8.634.627 (18,95 %) gestiegen.

Zu dieser Entwicklung hat im Wesentlichen die Gewährung einer Entschuldungshilfe vom Land Niedersachsen in Höhe von 9.245.653 € zum 02.01.2014 beigetragen.

Nach einem Hinweis der Arbeitsgruppe „Umsetzung Doppik“, die sich aus Vertretern der kommunalen Spitzenverbände, des Niedersächsischen Studieninstituts, der Kommunen und des Ministeriums für Inneres und Sport zusammensetzt, stellt die aufgrund eines abgeschlossenen Entschuldungshilfevertrags zu erwartende Entschuldungshilfe eine Forderung der Stadt Bad Sachsa gegenüber dem Land Niedersachsen dar. Der Gesamtbetrag der Entschuldungshilfe wurde deshalb bereits im Jahr 2013 als außerordentlicher Ertrag gebucht.

Ohne die Entschuldungshilfe ergäbe sich ein Rückgang der Bilanzsummen um 593.148 €.

Auf der **Aktivseite der Bilanz** erhöht sich das **Immaterielle Vermögen** um 32.312 € (25,66 %) auf 158.224 € im Wesentlichen durch die an Dritte geleisteten Zuschüsse aus Städtebaufördermitteln für die Stadtsanierung. Der im sonstigen immateriellen Vermögen enthaltene Zuschuss für die Entschlammung des Kranichteiches wurde aufgelöst.

Das **Sachvermögen** verringert sich um -185.826 € (-0,49 %) auf 37.805.156 €. Die Werterhöhungen aus der Aktivierung der im Rahmen der Dorferneuerung Steina erfolgten Um- und Ausbaumaßnahmen Glasmuseum und Kirchgarten, dem im Rahmen der Stadtsanierung fertiggestellten 4. Bauabschnitt der Umgestaltung der Uffestraße und aus dem Erwerb eines Rückeschleppers für die Stadtförst bleiben hinter den Abschreibungen zurück und vermindern lediglich den Werteverzehr aus den Abschreibungen. Insbesondere gehen das Infrastrukturvermögen aus Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen, Straßen, Wegen und Plätzen sowie aus der Betriebs- und Geschäftsausstattung zurück.

Das **Finanzvermögen** steigt um 9.155.691 € (145,86 %) auf 15.432.666 € aufgrund der Gewährung einer Entschuldungshilfe vom Land Niedersachsen. Ohne die Entschuldungshilfe hätte das Finanzvermögen um -89.962 € abgenommen. Durch eine Änderung der Zuordnung von Forderungen ergeben sich Verschiebungen zwischen den öffentlich-rechtlichen Forderungen und den sonstigen privatrechtlichen Forderungen.

Die **Liquiden Mittel** aus dem Kassenbestand und den Guthaben auf laufenden Konten sind im Vergleich zum Vorjahr um -371.336 € (-33,63 %) auf 732.846 € zurückgegangen.

Die Bilanzposition **Aktive Rechnungsabgrenzung** beinhaltet Auszahlungen aus dem Haushaltsjahr 2013, die wirtschaftlich Folgejahren zuzurechnen sind, u. a. die Zahlung von Beamtenbezügen für Januar 2014 und Umlagevorauszahlungen für die Beamtenversorgung 2014. Die Aktive Rechnungsabgrenzung ist um 3.786 € (4,84 %) auf 81.975 € angestiegen.

Auf der **Passivseite der Bilanz** hat sich die **Nettoposition** um 8.283.913 € (69,76 %) auf 20.159.625 € erhöht. Ursächlich für diese Entwicklung ist im Wesentlichen die Gewährung einer Entschuldungshilfe, die das Jahresergebnis 2013 entsprechend verbessert hat. Der Anstieg der Sonderposten aus empfangenen Investitionszuweisungen und -zuschüssen aus Städtebaufördermitteln, Dorferneuerungsmitteln und EFRE-Mitteln für die Tourismusförderung reicht nicht aus, um den Rückgang der Sonderposten durch Auflösungen aufzufangen.

Die **Schulden** sind um 281.139 € (0,95 %) auf 29.822.940 € gestiegen. Dem Anstieg der Geldschulden und sonstigen Verbindlichkeiten stehen Rückgänge bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Transferverbindlichkeiten gegenüber. Der Kreditermächtigung entsprechend wurden Kredite in Höhe von 453.100 € für Investitionen aufgenommen. Von den Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen wurden 656.966 € getilgt. Die Nettoentschuldung beträgt 203.866 €. Die vertraglich vereinbarte Tilgung ist in voller Höhe bei Fälligkeit im Haushaltsjahr 2013 erfolgt.

Es wurden 15.200.000 € Liquiditätskredite aufgenommen..

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aus Rechnungen des Haushaltsjahres 2013, die unter Einhaltung der Zahlungsfrist erst in 2014 bezahlt wurden, oder erst nach Kassenabschluss 2013 eingegangen sind, haben sich um nahezu 100 % auf 1.383 € reduziert.

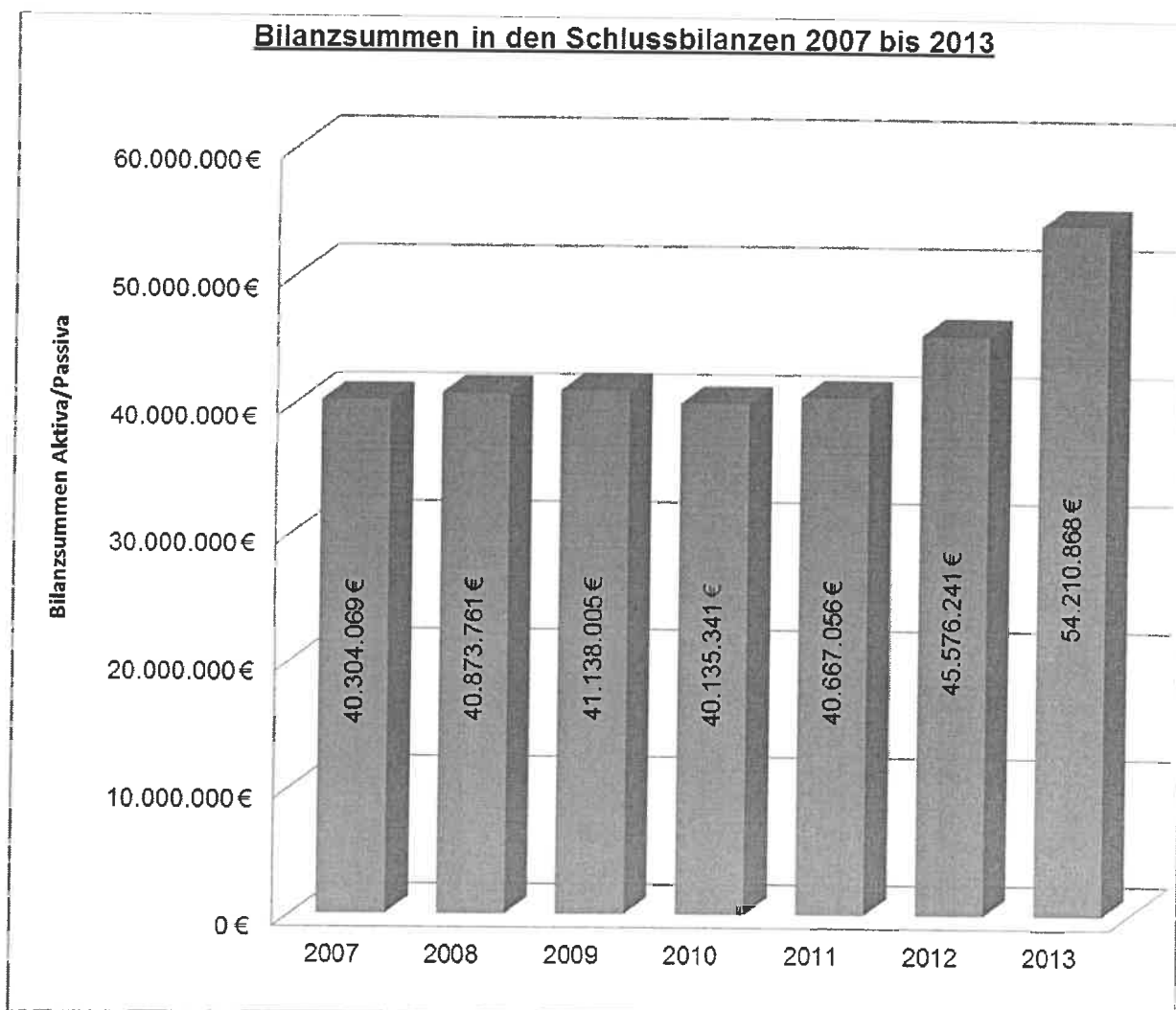
Die Transferverbindlichkeiten sind zurückgegangen. Diese beinhalten nur Rückforderungen aus sozialen Leistungen, die nach Zahlungseingang an den Landkreis Osterode am Harz abzuführen sind. Die sonstigen Verbindlichkeiten, die aus Verwahrgeldern, die für die Stadt Bad Sachsa nur durchlaufenden Posten darstellen, sowie aus Zahlungen von Rechnungen des Vorjahres bestehen, sind angestiegen.

Die **Rückstellungen** haben sich um 78.049 € (1,89 %) auf 4.203.703 € erhöht. Die Pensions- und Beihilferückstellungen für aktive Beamte und Versorgungsempfänger, die von der Niedersächsischen Versorgungskasse ermittelt und jährlich neu festgesetzt werden, sind angewachsen.

Ebenfalls gestiegen sind die Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub und für geleistete Überstunden. Die Rückstellungen für die Inanspruchnahme von Altersteilzeit werden weiter abgebaut, weil derzeit keine weiteren Altersteilzeitvereinbarungen hinzukommen. Nach den aktuellen gesetzlichen Bestimmungen können neue Altersteilzeitvereinbarungen erst wieder nach Auslaufen der bisherigen Altersteilzeitfälle geschlossen werden.

Die Rückstellungen für die Rechnungsprüfung sind mit der zunehmenden Anzahl der geprüften Jahresabschlüsse erneut zurückgegangen.

Die **passive Rechnungsabgrenzung**, die Einzahlungen für das folgende Haushaltsjahr beinhaltet, hat sich um -8.475 € (-25,62 %) auf 24.600 € reduziert.



Plan-Ist-Vergleich Ergebnishaushalt 2013

Erträge	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Veränderung	in Prozent
Steuern und ähnliche Abgaben	4.089.000 €	3.918.486 €	-170.514 €	-4,35%
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.465.100 €	2.497.349 €	32.249 €	1,29%
Auflösungserträge aus Sonderposten	913.300 €	948.562 €	35.262 €	3,72%
Sonstige Transfererträge	31.000 €	228.073 €	197.073 €	86,41%
Öffentlich-rechtliche Entgelte	2.189.100 €	2.133.670 €	-55.430 €	-2,60%
Privat-rechtliche Entgelte	312.600 €	350.557 €	37.957 €	10,83%
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	362.600 €	402.496 €	39.896 €	9,91%
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	22.700 €	10.850 €	-11.850 €	-109,21%
Sonstige ordentliche Erträge	364.000 €	1.338.806 €	974.806 €	72,81%
Summe ordentliche Erträge	10.749.400 €	11.828.850 €	1.079.450 €	9,13%
Aufwendungen				
Aufwendungen für aktives Personal	2.883.000 €	2.905.120 €	22.120 €	0,76%
Aufwendungen für Versorgung	7.000 €	47.909 €	40.909 €	85,39%
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.401.900 €	1.579.458 €	177.558 €	11,24%
Abschreibungen	1.370.400 €	1.468.665 €	98.265 €	6,69%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	629.600 €	635.613 €	6.013 €	0,95%
Transferaufwendungen	4.549.400 €	4.598.822 €	49.422 €	1,07%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	520.000 €	593.263 €	73.263 €	12,35%
Summe ordentliche Aufwendungen	11.361.300 €	11.828.850 €	467.550 €	3,95%
Ordentliches Ergebnis	-611.900 €	0 €	611.900 €	
Jahresüberschuss (+)				
Jahresfehlbetrag (-)				
Außerordentliche Erträge	9.277.100 €	8.687.194 €	-589.906 €	-6,79%
Außerordentliche Aufwendungen	8.400 €	233.706 €	225.306 €	96,41%
Außerordentliches Ergebnis	9.268.700 €	8.453.488 €	-815.212 €	-9,64%
Jahresergebnis	8.656.800 €	8.453.488 €	-203.312 €	-2,41%
Überschuss (+)				
Fehlbetrag (-)				

Im Jahresabschluss 2013 wird im **ordentlichen Ergebnis** erstmals eine schwarze Null erreicht. Die **ordentlichen Erträge** und die **ordentlichen Aufwendungen** betragen jeweils 11.828.850 €. Der Ausgleich des ordentlichen Fehlbetrages im Ergebnis des Haushaltsjahres 2013 in Höhe von

965.398 € ist aus der Entschuldungshilfe erfolgt. Nach der gesetzlichen Regelung in § 24 Abs. 1 Satz 2 GemHKVO und einem Hinweis der Arbeitsgruppe „Umsetzung Doppik“ muss der außerordentliche Überschuss aus der Entschuldungshilfe zum Ausgleich eines ordentlichen Fehlbetrages im Ergebnis des abzurechnenden Haushaltsjahres herangezogen werden.

Der Gesamtbetrag der in 2013 bewilligten Entschuldungshilfe wurde als außerordentlicher Ertrag im Ergebnishaushalt vereinnahmt. Zum Ausgleich des ordentlichen Fehlbetrages im Ergebnis des Haushaltsjahres 2013 wurden 965.398 € vom außerordentlichen Ergebnis an das ordentliche Ergebnis umgebucht.

Das außerordentlichen Ergebnis beträgt 8.453.488 € und ergibt sich aus 8.687.194 € **außerordentlichen Erträgen** und 233.706 € **außerordentlichen Aufwendungen**.

Das **Jahresergebnis** aus dem ordentlichen und außerordentlichen Ergebnis schließt mit einem Überschuss von 8.453.488 €, der die Haushaltsplanung um -203.312 € (-2,41 %) unterschreitet. Ohne die Entschuldungshilfe würde sich ein negatives Jahresergebnis von -792.165 € ergeben.

Die **ordentlichen Erträge** übersteigen die Haushaltsplanung um 1.079.450 € (9,13 %) und die **ordentlichen Aufwendungen** um 467.550 € (3,95 %).

Bereinigt um den Ausgleich des ordentlichen Fehlbetrages in Höhe von 965.398 € aus der Entschuldungshilfe würden sich die die Haushaltsplanung übersteigenden ordentlichen Erträge im Jahresabschluss auf 114.052 € verringern.

Im **ordentlichen Ergebnis** erreichen die **Steuern und ähnlichen Abgaben** die Haushaltsansätze nicht. Die Gewerbesteuer ist nach den beiden hinsichtlich der Gewerbesteuer sehr gut verlaufenen Haushaltsjahren 2011 und 2012 auch nach einer Anpassung im 1. Nachtragshaushalt um rund 175.000 € hinter den erwarteten Erträgen zurück geblieben. Verglichen mit den Erträgen des Vorjahres beträgt der Gewerbesteuerrückgang rund 265.000 €, entsprechend 32 %. Diese Entwicklung ist hauptsächlich darin begründet, dass bis zum Jahresende Steuerrückzahlungen für Vorjahre in erheblicher Höhe zu leisten waren. Die Festsetzung der Gewerbesteuern für Vorjahre geht regelmäßig mit einer Anpassung der Gewerbesteuervorauszahlungen für das laufende Jahr einher. Die Herabsetzung von Gewerbesteuern für Vorjahre verringert die Gewerbesteuererträge in 2013 somit doppelt.

Diese Entwicklung verdeutlicht das erhebliche Risiko bei der Prognose von Steuererträgen. Das Land Niedersachsen ist in seinem vom Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport herausgegebenen Orientierungsdatenerlass für die Gemeindefinanzplanung von einem Anstieg der Gewerbesteuereinnahmen um 4 Prozent im Jahr 2013 ausgegangen. Die tatsächliche Entwicklung zeigt, dass diese auch immer von Einzelfällen abhängig und daher nicht kalkulierbar ist.

Das Bundesamt für Statistik hat in einer im September 2014 veröffentlichten Pressemitteilung bekannt gegeben, dass im Jahr 2013 die Einnahmen aus der Gewerbesteuer in Niedersachsen im Gegensatz zum Bundestrend zurückgegangen sind. Das Bundesamt für Statistik verzeichnete ein Minus von 5,4 Prozent zum Vorjahr. Bundesweit betrug die Steigerung 1,8 %.

An der landes- und bundesweiten Entwicklung der Gewerbesteuern wird die Steuereinnamenschwäche Bad Sachsas, die mit einem Gewerbesteuerrückgang von 32 % einhergeht, besonders deutlich.

Durch verbesserte Konjunkturdaten konnten Mehrerträge aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer erzielt werden. Die Gemeindeanteile an der Umsatzsteuer sind nicht in Höhe der prognostizierten Erträge geflossen.

Die Zweitwohnungssteuer ist rückläufig, weil immer mehr Zweitwohnungen von den Inhabern aufgrund ihres steigenden Alters und/oder aus gesundheitlichen Gründen aufgegeben werden.

Die in den **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** enthaltene besondere Finanzhilfe vom Land für das beitragsfreie Kindergartenjahr, die seit dessen Einführung zum 1. August 2007 auf Antrag gewährt wird, beträgt 99.160 €.

Eine Nachzahlung für das Kindergartenjahr 2012/2013 verbessert das Ergebnis im Vergleich zum Haushaltsansatz um über 50 %. Der Bewilligungsbescheid ist erst nach Abschluss der Nachtragshaushaltsplanung eingegangen und hat somit keine Berücksichtigung mehr gefunden.

Diese Gelder sind den Trägern der Kindertagesstätten als Elternbeiträge verloren gegangen. Die gewährten Sätze (Halbtagsplatz 120 €, Ganztagsplatz 160 €) sorgen nicht für einen gerechten Ausgleich; der Stadt entgehen auch hier Einnahmen.

Hinzu kommt, dass sich die Personalkostenerstattungen bzw. -nachzahlungen des Landes teilweise über einige Jahre hinziehen. Dies hat zur Folge, dass in einem Jahr die Personalkosten sehr hoch sind, weil der konkrete Erstattungsanteil fehlt oder der Fehlbedarf durch hohe Nachzahlungen entlastet wird. Diese Schwankungen lassen sich schwer kalkulieren.

Die **Auflösungserträge aus Sonderposten** und die Aufwendungen für **Abschreibungen** sind im Wesentlichen durch die Fertigstellung des 1. Bauabschnittes der EFRE-Maßnahme Attraktivierung der Kurparkanlagen, der Dorferneuerungsmaßnahme Umfeld Glasmuseum/Kirchgarten und den in der Stadtsanierung erstellten 4. Bauabschnitt Uffestraße gestiegen.

Die Schaffung von Krippenplätzen im Bambi-Kindergarten wurde durch die Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Investitionen im Bereich der Kinderbetreuung der unter Dreijährigen (Richtlinie Investitionen Kinderbetreuung (RIK)) gefördert. Die aus den erhaltenen Investitionszuschüssen gebildeten Sonderposten und die getätigten Investitionen wurden in 2013 vollständig aufgelöst, weil sich der Kindergarten nicht im Eigentum der Stadt Bad Sachsa befindet.

Die Kostenerstattungen und Kostenumlagen in den **sonstigen Transfererträgen** und die sozialen Leistungen in den **Transferaufwendungen** sind im Ergebnis deutlich höher als die Haushaltsansätze. Dieser Entwicklung liegt eine Änderung der Veranschlagung von Erstattungen von Leistungen der Sozialhilfe zugrunde. Bereits seit mehreren Jahren werden die bargeldlosen Zahlungen des Sozialamtes der Stadt Bad Sachsa für Leistungen des ALG II, Sozialhilfe und Asyl direkt aus der Kreiskasse des Landkreises Osterode am Harz geleistet. Etwaige Barauszahlungen durch die Stadtkasse Bad Sachsa werden als „Vorschuss“ angeordnet und innerhalb einer Woche durch die entsprechende Zahlung aus der Kreiskasse Osterode am Harz wieder ausgeglichen.

Die Einnahmeverwaltung obliegt dagegen noch immer den jeweiligen herangezogenen Gemeinden. Von der Stadtkasse Bad Sachsa werden daher Kostenersätze u. ä. vereinnahmt. Dabei handelt es sich jedoch nur um durchlaufende Gelder, da die Einnahmen im Rahmen der vierteljährlichen Abrechnung an den Landkreis Osterode wieder erstattet werden müssen.

Zusammenfassend ist daher festzustellen, dass die überwiegende Anzahl der geleisteten Ausgaben und erhaltenen Einnahmen für die Stadt Bad Sachsa nicht haushaltswirksam werden und somit eine Veranschlagung im Haushaltsplan nicht erfolgen darf.

Aus finanzstatistischen Gründen müssen die Einnahmen aus Kostenersätzen und deren Auszahlungen an den Landkreis Osterode im Haushalt gebucht werden.

Die Erträge aus **öffentlich-rechtlichen Entgelten** fallen niedriger als in der Haushaltsplanung prognostiziert aus. Mehreinnahmen aus den Verwaltungsgebühren für Angelegenheiten der öffentlichen Sicherheit und Ordnung und Gewerbeangelegenheiten stehen Mindereinnahmen aus den Gebühren für Personaldokumente gegenüber. Bei den Benutzungsgebühren und ähnlichen Entgelten sind die Schmutzwassergebühren aufgrund des weiteren Rückgangs der Schmutzwassermengen in 2013 erneut unter dem Ansatz geblieben. Bei den Benutzungsgebühren für die Friedhöfe haben sich Mehrerträge ergeben.

Die Fremdenverkehrsbeiträge und die Gästebeiträge wurden nicht in der kalkulierten Höhe erzielt. Die Einnahmen werden vollständig an die Bad Sachsa Holding GmbH & Co. KG für deren Aufwendungen für die Fremdenverkehrswerbung und die Fremdenverkehrseinrichtungen weitergeleitet. Den geringeren Einnahmen entsprechend reduzieren sich die unter den Transferaufwendungen ausgewiesenen Zuschüsse an die Bad Sachsa Holding GmbH & Co. KG.

Die **privatrechtlichen Entgelte** sind insbesondere durch den Verkauf von Holz und Wild aus dem Stadtwald angestiegen.

Mehrerträge haben sich bei den **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** aus Wahlkostenerstattungen für die Bundestagswahl, Personal- und Sachkostenerstattungen des Landkreises Osterode am Harz für die Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitssuchende sowie für die Durchführung des Winterdienstes auf Kreisstraßen und Erstattungen von Hauseigentümern für die Erneuerung der Schmutz- und Niederschlagswasserhausanschlüsse ergeben.

Die **Zinsen und ähnlichen Finanzerträge** erreichen die Haushaltsansätze nicht. Die Erträge aus Gewinnausschüttungen und Gewinnanteilen aus verbundenen Unternehmen (Sparkasse Bad Sachsa, Volksbank im Harz eG) für das Jahr 2012 wurden in das Vorjahr abgegrenzt. Eine Abgrenzung von Zahlungen im Jahr 2014 in das Jahr 2013 konnte nicht erfolgen, weil diese bis zur Erstellung des Jahresabschlusses noch nicht eingegangen waren.

Gegenüber dem Haushaltsansatz haben sich die **sonstigen ordentlichen Erträge** mehr als verdreifacht. Gestiegen sind die Bußgelder, Verwarnungsgelder aus dem ruhenden Verkehr, Säumniszuschläge, Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger sowie Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub, für geleistete Überstunden und für die Zahlung der Kreisumlage.

Aufgrund der höheren Gewerbesteuererinnahmen und der zusätzlichen Schlüsselzuweisungen im Jahr 2012 ist die 2013 zu zahlende Kreisumlage, die sich aus der Steuerkraftmesszahl und den Schlüsselzuweisungen errechnet, angestiegen. Hierfür wurde in 2012 eine Rückstellung gebildet, die in 2013 aufgelöst wurde.

Den größten Anteil macht der Ausgleich des ordentlichen Fehlbetrages im Ergebnis des Haushaltsjahres 2013 aus der Entschuldungshilfe aus.

Die Konzessionsabgabe für die Versorgung mit Wasser ist einhergehend mit dem weiter rückläufigen Wasserverbrauch zurückgegangen.

Die **ordentlichen Aufwendungen** zeigen bei den **Personalaufwendungen** Einsparungen bei den Dienstaufwendungen für Beamte und Beschäftigte, Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung, Beihilfen sowie der Zuführung zu Pensions- und Beihilferückstellungen. Gestiegen sind die Versorgungsaufwendungen für Beamte, die Beiträge zu Versorgungskassen für Beschäftigte, die Zuführungen zu Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub und für geleistete Überstunden. Insgesamt überschreiten die Personalaufwendungen die Ansätze nur um 0,76 %.

Die Gegenüberstellung der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub und für geleistete Überstunden mit den Zuführungen zu Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub und für geleistete Überstunden zeigt auf, dass sowohl die Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub als auch die Rückstellungen für geleistete Überstunden in 2013 weiter angestiegen sind.

Die **Versorgungsaufwendungen** übersteigen die Haushaltsansätze um 85,39 %. Durch den Wechsel eines Beamten aus dem aktiven Dienstverhältnis in den Ruhestand im Jahr 2012 sind die von der Niedersächsischen Versorgungskasse ermittelten und jährlich neu festgesetzten Pensions- und Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger gestiegen.

Die Endabrechnung erfolgt erst im Folgejahr, so dass der tatsächliche Aufwand des laufenden Jahres in der Haushaltsplanung nicht berücksichtigt werden kann.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** fallen höher als in der Haushaltsplanung vorgesehen aus. Einen wesentlichen Anteil an dieser Entwicklung hat die Umbuchung bzw. nachträgliche Zuordnung von Hausanschlusskosten für die Erneuerung von Hausanschlüssen für Schmutz- und Niederschlagswasser von den investiven Ausgaben in den laufenden Aufwand. Die Aufwendungen sind für die Erneuerung von Hausanschlüssen für Schmutz- und Niederschlagswasser in der Talstraße, in der Uffestraße und in der Pfaffenwiese entstanden. Die Aufwendungen für die im Jahr 2009 erneuerten Hausanschlüsse in der Talstraße konnten erst nach der verspäteten Vorlage der Schlussrechnung von der bauausführenden Firma umgebucht werden. Durch den aus bautechnischen Gründen erforderlich gewordenen Austausch des kompletten Rohrmaterials im Bereich der Sanierung der Hausanschlüsse in der Uffestraße und in der Pfaffenwiese Mehraufwendungen entstanden.

Eine Vielzahl auch kleinerer Einsparungen haben sich bei der Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen, den sächlichen Aufwendungen für die Erholungswaldfunktion, Mieten und Pachten, Leasing, Heizung, Reinigung, Müllgebühren, Nebenkosten für angemietete Objekte und beim Winterdienst Ravensbergstraße ergeben.

Die **Zinsaufwendungen** für Liquiditätskredite und für Investivkredite liegen leicht über den Ansätzen, weil Kreditaufnahmen aus Liquiditätsgründen früher als zunächst geplant, erfolgt sind.

Die **Transferaufwendungen** wurden nicht ausgeschöpft. Die Weiterleitung der Fremdenverkehrsbeiträge und Gästebeiträge an die Bad Sachsa Holding GmbH & Co. KG erfolgt nur in Höhe der tatsächlichen Einnahmen, die hinter der Planung zurück geblieben sind. Die Gewerbesteuerumlage ist entsprechend der rückläufigen Einnahmen aus der Gewerbesteuer niedriger ausgefallen. Für die Erstattung von Einnahmen von Sozialleistungsempfängern aus überzahlten Sozialleistungen wurden Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis Osterode am Harz eingestellt.

Bei den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** ergeben sich insgesamt Einsparungen. Durch den milden Winter 2013/2014 sind die Erstattungen an private Unternehmer für den Winterdienst geringer ausgefallen.

Die verbliebenen Mittel bei den Sachverständigen-, Gerichts- und ähnlichen Kosten haben nicht ausgereicht um eine Rückstellung für die Aufwendungen für die Prüfung des Jahresabschlusses 2013 durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Osterode zu bilden, so dass hierauf verzichtet wurde.

Höhere Aufwendungen sind durch die Anhebung der Post- und Fernmeldegebühren und für die Abwasserabgabe entstanden.

Für die Rechnerleistungen der KDS waren durch die vermehrte Inanspruchnahme fachspezifischer Software, u. a. für die Erstellung des Wahlverzeichnisses und die Internetpräsentation der Wahlergebnisse der Bundestagswahl, für ein neues Friedhofsprogramm sowie die SEPA-Einführung höhere Zahlungen zu leisten.

Die **außerordentlichen Erträge** resultieren zum größten Teil aus der Zahlung einer Entschuldungshilfe in Höhe von 9.245.653,35 € am 02.01.2014 aus dem mit dem Land Niedersachsen und dem Landkreis Osterode geschlossenen Zukunftsvertrag.

Nach einem Hinweis der Arbeitsgruppe „Umsetzung Doppik“ stellt die aufgrund eines abgeschlossenen Entschuldungshilfevertrags zu erwartende Entschuldungshilfe eine Forderung der Stadt Bad Sachsa gegenüber dem Land Niedersachsen dar.

Der Gesamtbetrag der Entschuldungshilfe wird deshalb in 2013 im Ergebnishaushalt als außerordentlicher Ertrag gebucht. Die Zahlung wird in 2014 im Finanzhaushalt berücksichtigt.

Aus der Entschuldungshilfe wird der Fehlbetrag im ordentlichen Ergebnis des Haushaltsjahres 2013 ausgeglichen. Die außerordentlichen Erträge verringern sich somit entsprechend.

Nach der gesetzlichen Regelung in § 24 Abs. 1 Satz 2 GemHKVO und einem Hinweis der Arbeitsgruppe „Umsetzung Doppik“ muss der außerordentliche Überschuss aus der Entschuldungshilfe zum Ausgleich eines ordentlichen Fehlbetrages im Ergebnis des abzurechnenden Haushaltsjahres herangezogen werden.

Weitere außerordentliche Erträge haben sich aus dem Verkauf von alten Fahrzeugen (Feuerwehrfahrzeug der Ortsfeuerwehr Tettenborn, Rückeschlepper und Dienstwagen der Stadtförst, Unimog mit Räumschild und Streuautomat) sowie aus der Rücknahme von Wertberichtigungen der Stadtkasse aus der kameralen Zeit vor 2007 ergeben.

Außerordentlichen Aufwendungen sind im Wesentlichen aus der Einstellung von Wertberichtigungen der Stadtkasse aus der kameralen Zeit vor 2007 und aus der Umbuchung von Aufwendungen für Bauarbeiten in der Talstraße und in der Bismarckstraße nach Vorlage der Schlussrechnungen entstanden.

Bereinigt um die veranschlagte Zahlung der Entschuldungshilfe und die Zuführung eines Überschusses des außerordentlichen Ergebnisses zum Ausgleich des ordentlichen Fehlbetrages im Ergebnis des Haushaltsjahres 2013 würden sich die außerordentlichen Erträge auf 406.938 € verringern. Die außerordentlichen Aufwendungen betragen 233.706 €.

Ergebnisrechnung 2013 mit Vorjahresvergleich

Erträge	Ergebnis 2013	Ergebnis 2012	Veränderung	in Prozent
Steuern und ähnliche Abgaben	3.918.486 €	4.036.177 €	-117.691 €	-2,92%
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.497.349 €	3.293.678 €	-796.329 €	-24,18%
Auflösungserträge aus Sonderposten	948.562 €	938.908 €	9.654 €	1,03%
Sonstige Transfererträge	228.073 €	209.512 €	18.561 €	8,86%
Öffentlich-rechtliche Entgelte	2.133.670 €	1.840.481 €	293.190 €	15,93%
Privat-rechtliche Entgelte	350.557 €	347.178 €	3.379 €	0,97%
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	402.496 €	356.003 €	46.493 €	13,06%
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	10.850 €	31.489 €	-20.639 €	-65,54%
Sonstige ordentliche Erträge	1.338.806 €	417.897 €	920.910 €	220,37%
Summe ordentliche Erträge	11.828.850 €	11.471.322 €	357.527 €	3,12%
Aufwendungen				
Aufwendungen für aktives Personal	2.905.120 €	2.501.226 €	403.894 €	16,15%
Aufwendungen für Versorgung	47.909 €	329.734 €	-281.825 €	-85,47%
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.579.458 €	1.302.486 €	276.972 €	21,26%
Abschreibungen	1.468.665 €	1.469.701 €	-1.036 €	-0,07%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	635.613 €	782.040 €	-146.427 €	-18,72%
Transferaufwendungen	4.598.822 €	4.498.933 €	99.889 €	2,22%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	593.263 €	508.758 €	84.505 €	16,61%
Summe ordentliche Aufwendungen	11.828.850 €	11.392.877 €	435.972 €	3,83%
Ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss (+) Jahresfehlbetrag (-)	0 €	78.445 €	-78.445 €	-100,00%
Außerordentliche Erträge	8.687.194 €	98.345 €	8.588.849 €	8733,35%
Außerordentliche Aufwendungen	233.706 €	166.135 €	67.571 €	40,67%
Außerordentliches Ergebnis	8.453.488 €	-67.790 €	8.521.278 €	-12570,13%
Jahresergebnis Überschuss (+) Fehlbetrag (-)	8.453.488 €	10.655 €	8.442.833 €	79237,78%

Die **ordentlichen Erträge** sind im Vergleich zu 2012 um 357.527 € (3,12 %) gestiegen. Bereinigt um den Ausgleich des ordentlichen Fehlbetrages im Ergebnis des Haushaltsjahres 2013 in Höhe

von 965.398 € vermindern sich die ordentlichen Erträge auf 11.863.452 €. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Verschlechterung um -607.870 € (-5,30 %).

Die **ordentlichen Aufwendungen** sind um 435.972 € (3,83 %) gestiegen. Verglichen mit 2012 verschlechtert sich das **ordentliche Ergebnis** um -78.445 €. Ohne den Ausgleich des ordentlichen Fehlbetrages wäre das ordentliche Ergebnis um -1.043.843 € schlechter ausgefallen.

Die **außerordentlichen Erträge** fallen um 8.687.194 € und die **außerordentlichen Aufwendungen** um 233.706 € höher aus. Das positive **außerordentliche Ergebnis** steigt um 8.521.278 € an. Der sich aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis ergebende Überschuss im **Jahresergebnis** liegt um 8.442.833 € über dem Vorjahr.

Gegenüber 2012 sind die **ordentlichen Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben**, insbesondere aus der Grundsteuer A und B, aus den Gemeindeanteilen an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer gestiegen. Die Gewerbesteuer ist beträchtlich zurückgegangen.

Die **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** fallen im Vergleich zum Vorjahr, in dem 860.000 € Bedarfszuweisungen vom Land Niedersachsen gewährt wurden, niedriger aus.

Die Stadt Bad Sachsa hatte im Bewilligungsverfahren 2014 keinen Anspruch mehr auf eine Bedarfszuweisung vom Land Niedersachsen zur Deckung von Fehlbeträgen im Ergebnishaushalt 2013. Wegen der gewährten Entschuldungshilfe erfüllt die Stadt Bad Sachsa das Kriterium der „außergewöhnlichen Lage“ nicht (mehr), weil sie sich im Zukunftsvertrag verpflichtet hat, innerhalb des Finanzplanungszeitraums von 2014 bis 2020 den Haushaltsausgleich dauerhaft sicherzustellen und den verbleibenden Fehlbetrag kontinuierlich zurückzuführen.

Die Schlüsselzuweisungen vom Land und die Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land für die Beitragsfreiheit im letzten Kindergartenjahr sind gestiegen.

Die **Auflösungserträge aus Sonderposten** sind durch weitere Fertigstellungen und Inbetriebnahmen von geförderten EFRE-Maßnahmen, Dorferneuerungsmaßnahmen und Stadtsanierung gestiegen.

Die **öffentlich-rechtlichen Entgelte** haben sich durch die Anhebung der Abwassergebühren, Niederschlagswassergebühren und Straßenreinigungsgebühren zum 01.01.2013 erhöht. Die Gästebeiträge wurden bereits zum 01.07.2012 angehoben. Bei nahezu unveränderten Übernachtungszahlen ergeben sich hieraus Mehrerträge von rund 16.000 €.

Bei den **privatrechtlichen Entgelten** sind nur geringe Ertragssteigerungen eingetreten. Hier stehen höheren Erträgen aus Mieten und Pachten sowie aus der Erstattung von Nebenkosten rückläufige Verkaufserlöse aus dem Stadtwald gegenüber.

Die **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** sind durch Personalkostenerstattungen für eine seit Anfang 2013 bei den Stadtwerken Bad Sachsa GmbH anteilmäßig beschäftigte städtische Mitarbeiterin gestiegen. Erstmals ergeben sich Erträge aus der Erstattung von Hausanschlüssen. Diese wurden bisher investiv vereinnahmt.

Die **Zinsen und ähnlichen Finanzerträge** fallen im Wesentlichen durch die zeitlich nicht mehr mögliche Abgrenzung von Gewinnausschüttungen und Gewinnanteilen aus verbundenen Unternehmen (Sparkasse Bad Sachsa, Volksbank im Harz eG) in das Vorjahr geringer als in 2012 aus.

Die **sonstigen ordentlichen Erträge** haben sich entgegen 2012 mehr als verdreifacht. Mehrerträge ergeben sich aus der Auflösung von Rückstellungen für die in 2013 zu zahlende Kreisumlage und die Zuführung des Überschusses aus dem außerordentlichen Ergebnis aus der Entschuldungshilfe zum Ausgleich des ordentlichen Fehlbetrages im Ergebnis des Haushaltsjahres 2013.

Die **ordentlichen Aufwendungen** haben sich im Vergleich zu 2012 € ausgeweitet. Durch die Korrektur einer Kontenzuordnung im Haushaltsjahr 2013 steigen die **Personalaufwendungen** an und die **Versorgungsaufwendungen** verringern sich entsprechend. Die Erhöhung der Personal- und Versorgungsaufwendungen um 122.069 € verglichen mit dem Vorjahr ist im Wesentlichen durch höhere Dienstaufwendungen für Beschäftigte begründet.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** fallen im Vergleich zum Vorjahr wesentlich umfangreicher aus. Ursächlich sind die nachträgliche Zuordnung von Hausanschlusskosten für die Erneuerung von Hausanschlüssen, der Anstieg der Bauunterhaltung im Bereich Hochbau und Tiefbau, gestiegene Betriebskosten für den Betrieb der Kläranlage sowie höhere Stromkosten und Energieverbräuche für Betriebszwecke (Kosten für Strombezug).

Der Anstieg der Stromkosten begründet sich nicht in Mehrverbräuchen, sondern in der Erhöhung des Strompreises, der insbesondere auf die höhere EEG-Umlage zurückzuführen ist.

Eine ausführliche Darstellung der Entwicklung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ist auf der Seite 20 angegeben.

Der erneute weitere Anstieg der **Abschreibungen**, insbesondere in den Bereichen Gebäude, Maschinen und technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, führt zu einer Abnahme des Vermögens. Hieran wird deutlich, dass der Werteverzehr des Vermögens durch Abschreibungen nicht mehr durch Investitionen aufgefangen wird.

Die Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit (Niederschlagungen) haben sich mehr als verdoppelt.

Die **Zinsaufwendungen** sind insbesondere für Kassenkredite aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus erheblich zurückgegangen.

Die **Transferaufwendungen** haben sich erhöht. Der Zuschuss an die Bad Sachsa Holding GmbH & Co. KG wurde erneut reduziert und liegt mit 200.000 € um 50.000 € unter dem Vorjahreszuschuss. Es wurden mehr Gästebeiträge eingenommen und an die Bad Sachsa Holding GmbH & Co. KG weitergeleitet. Die in den Zuschüssen an übrige Bereiche enthaltene Fehlbedarfsfinanzierung für Kindertagesstätten ist gestiegen. Die Gewerbesteuerumlage ist aufgrund der geringeren Gewerbesteuererinnahmen zurückgegangen. Die Kreisumlage, die sich aus der Steuerkraftmesszahl nach den Realsteuereinnahmen des Vorjahres und des letzten Quartals des Vorvorjahres und den Schlüsselzuweisungen des laufenden Jahres berechnet, fällt höher aus.

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** haben sich im Wesentlichen durch gestiegene Aufwendungen für die Rechnerleistungen der KDS erhöht. Es ist eine stärkere Inanspruchnahme der von der KDS angebotenen Leistungen erfolgt.

Auf einen Vergleich der **außerordentlichen Ergebnisse** wird verzichtet. Das außerordentliche Ergebnis beinhaltet ungewöhnliche und selten vorkommende oder periodenfremde Erträge und Aufwendungen, die nicht mit denen des Vorjahres vergleichbar sind.

Steuern und ähnliche Abgaben, Zuwendungen und allgemeine Umlagen, Transferaufwendungen

Steuern und ähnliche Abgaben, Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Veränderung Ansatz 2013 / Ergebnis 2013	in Prozent	Ergebnis 2012	Veränderung Ergebnis 2013 / Ergebnis 2012	in Prozent
Grundsteuer A	25.700 €	25.865 €	165 €	0,64%	23.658 €	2.207 €	8,53%
Grundsteuer B	1.160.000 €	1.159.266 €	-734 €	-0,06%	1.128.737 €	30.529 €	2,63%
Gewerbesteuer	736.000 €	560.418 €	-175.582 €	-23,86%	825.416 €	-264.998 €	-47,29%
Einkommensteuer	1.807.500 €	1.818.633 €	11.133 €	0,62%	1.705.032 €	113.601 €	6,25%
Umsatzsteuer	155.700 €	152.268 €	-3.432 €	-2,20%	150.393 €	1.875 €	1,23%
Vergnügungssteuer	55.100 €	55.104 €	4 €	0,01%	54.684 €	420 €	0,76%
Hundesteuer	55.000 €	55.123 €	123 €	0,22%	54.583 €	541 €	0,98%
Zweitwohnungssteuer	94.000 €	91.809 €	-2.191 €	-2,33%	93.674 €	-1.865 €	-2,03%
Schlüsselzuweisungen vom Land	2.232.300 €	2.232.264 €	-36 €	0,00%	2.188.056 €	44.208 €	1,98%
Bedarfszuweisungen	0 €	0 €	0 €		860.000 €	-860.000 €	
Zuweisungen übertragener Wirkungskreis	130.900 €	130.880 €	-20 €	-0,02%	129.848 €	1.032 €	0,79%
Summe Erträge	6.452.200 €	6.281.630 €	-170.570 €	-2,64%	7.214.081 €	-932.451 €	-14,84%
Entschuldungsumlage	12.200 €	12.160 €	-40 €	-0,33%	12.328 €	-168 €	-1,38%
Gewerbesteuerumlage	143.100 €	108.353 €	-34.747 €	-24,28%	163.332 €	-54.979 €	-50,74%
Kreisumlage	2.898.100 €	2.898.087 €	-13 €	0,00%	2.691.555 €	206.532 €	7,13%
Summe Aufwendungen	3.053.400 €	3.018.600 €	-34.800 €	-1,14%	2.867.215 €	151.385 €	5,02%
Nettoerträge v. H. der Gesamterträge	3.398.800 €	3.263.030 €	-135.770 €	-3,99%	4.346.866 €	-1.083.836 €	-33,22%
	52,68%	51,95%			60,26%		

Die Steuern und ähnlichen Abgaben, Zuwendungen und allgemeine Umlagen bleiben hauptsächlich durch die zurückgegangenen Gewerbesteuereinnahmen mit -170.570 € (-2,64 %) unter den Haushaltsansätzen. Die Aufwendungen sind aufgrund von Einsparungen bei der Gewerbesteuerumlage um -34.800 € (-1,14 %) niedriger als die Haushaltsplanung.

Die Nettoerträge erreichen den Ansatz um -135.770 € (-3,99 %) nicht und bleiben mit -1.083.836 € (-33,22 %) deutlich hinter dem Vorjahresergebnis zurück.

In 2012 haben höhere Gewerbesteuereinnahmen und eine Bedarfszuweisung vom Land Niedersachsen zu dem besseren Ergebnis beigetragen.

Personal- und Versorgungsaufwendungen

Personalaufwendungen	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Veränderung Ansatz 2013 / Ergebnis 2013	in Prozent	Ergebnis 2012	Veränderung Ergebnis 2013/ Ergebnis 2012	in Prozent
Dienstaufwendungen Beamte	260.300 €	260.088 €	-212 €	-0,08%	283.863 €	-23.775 €	-9,14%
Dienstaufwendungen Beschäftigte	1.733.900 €	1.729.540 €	-4.361 €	-0,25%	1.627.762 €	101.777 €	5,88%
Versorgungsaufwendungen	186.700 €	195.224 €	8.524 €	4,57%	0 €	195.224 €	100,00%
Beiträge zu Versorgungskassen	141.900 €	153.040 €	11.140 €	7,85%	145.936 €	7.104 €	4,64%
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	366.200 €	351.236 €	-14.964 €	-4,09%	337.470 €	13.767 €	3,92%
Beihilfen	46.300 €	41.368 €	-4.932 €	-10,65%	42.940 €	-1.572 €	-3,80%
Zwischensumme	2.735.300 €	2.730.495 €	-4.805 €	-0,18%	2.437.971 €	292.524 €	10,71%
Zuführung zu Pensionsrückstellungen	123.000 €	117.033 €	-5.967 €	-4,85%	30.350 €	86.683 €	74,07%
Zuführung zu Beihilferückstellungen	24.700 €	20.032 €	-4.668 €	-18,90%	11.950 €	8.083 €	40,35%
Zuführung zu Rückstellungen für Urlaub und Überstunden	0 €	37.559 €	37.559 €		20.955 €	16.604 €	44,21%
Zwischensumme	147.700 €	174.625 €	26.925 €	18,23%	63.255 €	111.370 €	63,78%
Summe	2.883.000 €	2.905.120 €	22.120 €	0,77%	2.501.226 €	403.894 €	13,90%
Versorgungsaufwendungen	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Veränderung Ansatz 2013 / Ergebnis 2013	in Prozent	Ergebnis 2012	Veränderung Ergebnis 2013/ Ergebnis 2012	in Prozent
Versorgungsaufwendungen Beamte	0 €	0 €	0 €		185.080 €	-185.080 €	
Zuführung zu Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger	0 €	37.710 €	37.710 €		119.676 €	-81.966 €	-217,36%
Zuführung zu Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger	7.000 €	10.200 €	3.200 €	45,71%	24.978 €	-14.778 €	-144,89%
Summe	7.000 €	47.909 €	40.909 €	584,42%	329.734 €	-281.825 €	-588,25%
Summe Personal- und Versorgungsaufwendungen	2.890.000 €	2.953.030 €	63.030 €	2,18%	2.830.960 €	122.070 €	4,13%

Die Personalaufwendungen aus Dienst- und Versorgungsaufwendungen, Beiträgen zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung sowie Beihilfen bleiben mit -4.932 € (-0,18 %) unter den Ansätzen. Gegenüber 2012 sind diese Aufwendungen um 292.524 € (10,71 %) gestiegen.

In 2012 waren die Versorgungsaufwendungen für Beamte in Höhe von 185.080 € in den Versorgungsaufwendungen enthalten. Bei Berücksichtigung in den Personalaufwendungen ergibt sich zwischen 2013 und 2012 nur noch ein Anstieg um 107.444 € (4,08 %).

Durch das Ausscheiden eines Beamten aus dem aktiven Dienst und den Eintritt in den Ruhestand im Laufe des Jahres 2012 ergeben sich Einsparungen bei den Dienstaufwendungen für Beamte im Jahr 2013 verglichen mit dem Vorjahr.

Die Umlagehebesätze für die Versorgungsaufwendungen für Beamte und die Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen für aktive Beamte und für Versorgungsempfänger werden von der Niedersächsischen Versorgungskasse ermittelt und jährlich neu festgesetzt.

Die endgültige Festsetzung erfolgt regelmäßig erst nach Ablauf des Haushaltsjahres. Bis dahin werden Abschläge erhoben. Durch dieses Verfahren können die Haushaltsansätze nur ungenau geplant werden. Das führt zu den ausgewiesenen Abweichungen in der Haushaltsausführung.

Im Jahr 2013 betragen die Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen für aktive Beamte 137.065 €. Gegenüber dem Vorjahr sind diese um 94.766 € (69,14 %) angestiegen.

Demgegenüber belaufen sich die Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger nur noch auf 47.910 €, was einem Rückgang um -96.744 € (-49,53 %) entspricht.

Die Zuführungen zu Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub und für geleistete Überstunden sind verglichen mit dem Vorjahr erneut um 16.604 € auf 37.559 € angestiegen.

Aus der (nicht in der vorstehenden Tabelle dargestellten) Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub und für geleistete Überstunden resultieren 9.816 Erträge. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich somit ein Anstieg der Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub und für geleistete Überstunden.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Veränderung Ansatz 2013/ Ergebnis 2013	in Prozent	Ergebnis 2012	Veränderung Ergebnis 2013 / Ergebnis 2012	in Prozent
Unterh. der Grundstücke und baulichen Anlagen	133.700 €	120.298 €	-13.402 €	-10,02%	174.172 €	-53.874 €	-44,78%
Unterh. des sonstigen unbewegl. Vermögens	388.900 €	547.774 €	158.874 €	40,85%	338.100 €	209.675 €	38,28%
Unterhaltung des bewegl. Vermögens	39.300 €	46.132 €	6.832 €	17,38%	51.367 €	-5.235 €	-11,35%
Mieten und Pachten	42.600 €	40.733 €	-1.867 €	-4,38%	39.831 €	902 €	2,21%
Leasing	33.500 €	31.534 €	-1.966 €	-5,87%	32.623 €	-1.089 €	-3,45%
Bewirtschaftung der Grundstücke	284.800 €	268.750 €	-16.050 €	-5,64%	259.540 €	9.210 €	3,43%
Haltung von Fahrzeugen	82.600 €	83.165 €	565 €	0,68%	68.345 €	14.820 €	17,82%
Besondere Aufwend. für Beschäftigte	12.900 €	11.313 €	-1.587 €	-12,30%	11.542 €	-229 €	-2,03%
Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	383.600 €	429.758 €	46.158 €	12,03%	326.966 €	102.792 €	23,92%
Gesamt	1.401.900 €	1.579.458 €	177.558 €	12,67%	1.302.486 €	276.972 €	17,54%

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind insbesondere für die Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens, für die Unterhaltung der Hausanschlüsse und für besondere Verwaltungs- und Betriebsausgaben (u. a. Energieverbräuche für Betriebszwecke (Strom)) deutlich angestiegen.

Die Haushaltsplanung wird um 177.558 € (12,67 %) überschritten. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich ein Anstieg um 276.972 € (17,54 %).

Für die Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens haben sich Mehraufwendungen ergeben. Die nachträgliche Zuordnung von Hausanschlusskosten für die Erneuerung von Regenwasser- und Schmutzwasserhausanschlüssen in der Talstraße, in der Uffestraße und in der Pfaffenwiese in Höhe von insgesamt 128.507 € hat maßgeblich zu der Überschreitung der Ansätze beigetragen. Die im Jahr 2009 entstandenen Aufwendungen für die Erneuerung der Hausanschlüsse in der Talstraße konnten erst nach der verspäteten Vorlage der Schlussrechnung von der bauausführenden Firma umgebucht werden.

Ein weiterer Anstieg der Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens ist in dem aus bautechnischen Gründen erforderlich gewordenen Austausch des kompletten Rohrmaterials im Bereich der Sanierung der Hausanschlüsse in der Uffestraße und in der Pfaffenwiese begründet.

Die Aufwendungen für den Strombezug und die Energieverbräuche für Betriebszwecke sind durch höhere Strompreise infolge der EEG-Umlage angestiegen. Die Bauunterhaltung im Bereich Hochbau und Tiefbau ist umfangreicher ausgefallen.

Plan-Ist-Vergleich Finanzhaushalt 2013**Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	mehr/ weniger	Prozentuale Abweichung
Steuern und ähnliche Abgaben	4.089.000 €	3.915.662 €	-173.338 €	-4,43%
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.465.100 €	2.542.227 €	77.127 €	3,03%
Öffentlich-rechtliche Entgelte	2.189.100 €	2.099.036 €	-90.064 €	-4,29%
Privatrechtliche Entgelte	344.100 €	382.369 €	38.269 €	10,01%
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	393.600 €	630.034 €	236.434 €	37,53%
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	22.700 €	41.742 €	19.042 €	45,62%
Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	334.000 €	474.623 €	140.623 €	29,63%
Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	9.837.600 €	10.085.692 €	248.092 €	2,46%
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen für aktives Personal	2.735.300 €	2.780.373 €	45.073 €	1,62%
Auszahlungen für Versorgung	0 €	-46.074 €	-46.074 €	100,00%
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.401.900 €	1.557.493 €	155.593 €	9,99%
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	629.600 €	680.286 €	50.686 €	7,45%
Transferauszahlungen	4.549.400 €	4.690.284 €	140.884 €	3,00%
Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	528.400 €	528.430 €	30 €	0,01%
Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	9.844.600 €	10.190.791 €	346.191 €	3,40%
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-7.000 €	-105.099 €	-98.099 €	93,34%

Der Finanzhaushalt weist einen negativen Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von -105.099 € aus. Gegenüber der Haushaltsplanung fällt das Ergebnis um -98.099 € (93,34 %) schlechter aus.

Die Ein- und Auszahlungen im Finanzhaushalt werden grundsätzlich in gleicher Höhe wie die zahlungswirksamen Erträge im Ergebnishaushalt veranschlagt.

Nicht in der Finanzrechnung enthalten sind die zahlungsunwirksamen Auflösungserträge aus Sonderposten und aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen sowie die Aufwendungen für die Zuführung zu Rückstellungen und Abschreibungen.

Die bereits unter dem Plan-Ist-Vergleich im Ergebnishaushalt (Seiten 9 bis 13) genannten wesentlichen Veränderungen wirken sich auch auf die Finanzrechnung, die den tatsächlichen Zu- und Abfluss von Bar- und Buchgeld dokumentiert, aus.

Die bisher in den Auszahlungen für Versorgung enthaltenen Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger werden seit 2013 in den Auszahlungen für aktives Personal geführt. Aus der Umbuchung einer Zahlung für die Beamtenversorgung aus den Auszah-

lungen für Versorgung in die Auszahlungen für aktives Personal resultieren eine Verringerung in den Versorgungsauszahlungen und ein Anstieg der Personalauszahlungen.

Der gegenüber der Haushaltsplanung deutliche Anstieg der Kostenerstattungen und Kostenumlagen resultiert aus vereinnahmten Erstattungen von Leistungen nach dem SGB II (Regelleistungen, Unterkunft und Heizung), die als durchlaufende Gelder im Rahmen der vierteljährlichen Abrechnung an den Landkreis Osterode wieder erstattet werden müssen. Aus finanzstatistischen Gründen müssen die Zahlungen im städtischen Haushalt und nicht als durchlaufende Gelder gebucht werden. Dementsprechend erhöhen sich auch die Transferauszahlungen.

Die sonstigen haushaltswirksamen Einzahlungen liegen durch die Zahlung der Konzessionsabgabe Strom für das Jahr 2012 in 2013 über dem Haushaltsansatz. Nach dem in 2012 geltenden Konzessionsabgabevertrag Strom war die Konzessionsabgabe erst nach Ablauf des Jahres zu zahlen. Nach dem neuen Konzessionsabgabevertrag sind seit 2013 Abschlagszahlungen im laufenden Jahr zu leisten.

Die übrigen von den Erträgen und Aufwendungen divergierenden Einnahmen und Ausgaben entstehen zum größten Teil aus den vom Fälligkeitsjahr abweichenden Zahlungen. Während die Erträge und Aufwendungen dem Haushaltsjahr ihrer Entstehung zugeordnet werden, werden die Ein- und Auszahlungen im laufenden Haushaltsjahr, in dem die Zahlung erfolgt, erfasst.

Finanzrechnung 2013 mit Vorjahresvergleich**Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Ergebnis 2013	Ergebnis 2012	mehr/ weniger	Prozentuale Abweichung
Steuern und ähnliche Abgaben	3.915.662 €	4.052.533 €	-136.871 €	-3,50%
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.542.227 €	4.116.468 €	-1.574.241 €	-61,92%
Öffentlich-rechtliche Entgelte	2.099.036 €	2.023.177 €	75.859 €	3,61%
Privatrechtliche Entgelte	382.369 €	359.978 €	22.391 €	5,86%
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	630.034 €	502.346 €	127.687 €	20,27%
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	41.742 €	35.091 €	6.652 €	15,93%
Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	474.623 €	628.169 €	-153.547 €	-32,35%
Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.085.692 €	11.717.763 €	-1.632.071 €	-16,18%
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen für aktives Personal	2.780.373 €	2.437.704 €	342.669 €	12,32%
Auszahlungen für Versorgung	-46.074 €	187.087 €	-233.161 €	506,06%
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.557.493 €	1.369.767 €	187.726 €	12,05%
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	680.286 €	793.261 €	-112.975 €	-16,61%
Transferauszahlungen	4.690.284 €	4.468.202 €	222.082 €	4,73%
Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	528.430 €	502.343 €	26.087 €	4,94%
Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.190.791 €	9.758.363 €	432.428 €	4,24%
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-105.099 €	1.959.400 €	-2.064.499 €	1964,34%

Gegenüber dem Vorjahr fallen die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit mit 10.085.692 € um -1.632.071 € (-16,18 %) niedriger aus. Die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit betragen 10.190.791 € und sind um 4432.428 € (4,24 %) angestiegen. Der negative Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt -105.099 € und liegt um -2.064.499 € unter dem positiven Saldo in 2012.

Plan-Ist-Vergleich Finanzhaushalt 2013
Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Einzahlungen für Investitionstätigkeit	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	mehr/ weniger	Prozentuale Abweichung
Zuwendungen für Investitionstätigkeit	300.100 €	682.502 €	382.402 €	56,03%
Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	390.000 €	27.009 €	-362.991 €	-1343,99%
Veräußerung von Sachvermögen	0 €	0 €	0 €	
Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	690.100 €	709.511 €	19.411 €	2,74%
Auszahlungen für Investitionstätigkeit				
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.000 €	8.807 €	7.807 €	88,65%
Baumaßnahmen	752.400 €	803.533 €	51.133 €	6,36%
Erwerb von beweglichen Sachvermögen	376.800 €	459.107 €	82.307 €	17,93%
Erwerb von Finanzvermögen	8.000 €	7.710 €	-290 €	-3,76%
Aktivierbare Zuwendungen	5.000 €	0 €	-5.000 €	
Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.143.200 €	1.279.157 €	135.957 €	10,63%
Saldo aus Investitionstätigkeit	-453.100 €	-569.647 €	-116.547 €	20,46%

Verglichen mit der Haushaltsplanung sind die Einzahlungen für Investitionstätigkeit mit 709.511 € um 19.411 € (2,74 %) höher. Die Auszahlungen für Investitionstätigkeit betragen 1.279.157 € und übersteigen die Ansätze um 135.957 € (10,63 %).

Es ergibt sich ein negativer Saldo aus Investitionstätigkeit in Höhe von -569.647 €, der um -116.547 € (20,46 %) über der Haushaltsplanung liegt.

Zur Finanzierung von Investitionen werden auch übertragene Ermächtigungen für Investitionen aus Vorjahren (Haushaltsreste) verwendet. Ein Vergleich der Investitionstätigkeit mit den Haushaltsansätzen kann insoweit nur einen Überblick über den Umfang der Investitionen geben.

Für die RIK-Maßnahme Schaffung von Krippenplätzen zum 01. August 2013 im Bambi-Kindergarten hat das Land Niedersachsen Zuwendungen aus Bundes- und Landesmitteln für den Krippenausbau gezahlt. Für die Schaffung von Krippenplätzen in der DRK-Kindertagesstätte Bad Sachsa sind Restzahlungen für Baumaßnahmen und Ausstattung erfolgt. Für die RIK-Maßnahme Schaffung von Krippenplätzen im Friedrich-Fröbel-Kindergarten ist eine Nachzahlung eingegangen. Die Einnahmen aus den RIK-Maßnahmen liegen über der Haushaltsplanung.

Die vom Land Niedersachsen aus EFRE-Mitteln Tourismusförderung geleisteten Investitionszuweisungen für den ersten und zweiten Bauabschnitt im Vitalpark überschreiten die Haushaltsansätze.

Die Investitionszuweisungen vom Land Niedersachsen aus Städtebaufördermitteln sind höher als in der Haushaltsplanung berücksichtigt, ausgefallen. Zahlungen wurden u. a. für Privatmaßnahmen, den Ausbau des Uffeplatzes und sowie für den 3. und 4. Bauabschnitt in der Uffestraße geleistet.

Die Investitionszuweisungen vom Land Niedersachsen aus Dorferneuerungsmitteln für die Umgestaltung Glasmuseum/Kirchumfeld Steina und die Steinsäge liegen über dem Ansatz.

Für die Dorferneuerung Neuhoof, Tettenborn und Nüxei wurden für die Erstellung des Dorferneuerungsplans Investitionszuweisungen vom Land aus Dorferneuerungsmitteln eingenommen.

Die bereits in 2012 veranschlagte Einnahme aus Investitionszuweisungen für die Entschlammung der Kranichteiche wurden nach viermaliger Prüfung im August 2013 ausgezahlt. Die Entschlammung der Kranichteiche wurde planmäßig und kostenmäßig in 2012 abgeschlossen.

Der Unterhaltungsverband Bode/Zorge hat einen Zuschuss zur Renaturierung des Uffebettes im Rahmen des Ausbaus der Uffestraße geleistet, der über dem Ansatz liegt. Mit der verstärkten Bezuschussung übernimmt der Unterhaltungsverband Bode/Zorge anteilig die erheblichen Verbesserungsmaßnahmen im Uffelauf im Bereich der mittleren Uffestraße.

Für den Kauf von U3-Spielgeräten für den Bambi-Kindergarten und für die Ausstattung im Friedrich-Fröbel-Kindergarten wurden Spenden eingenommen.

Die veranschlagten Beiträge aus Hausanschlusskosten in der Uffestraße und in der Pfaffenwiese sollen nach Abschluss der erforderliche Einzelfallprüfung und Erstellung der Erstattungsbescheide in 2014 eingenommen werden.

Die Straßenausbaubeiträge Wiesenstraße und die Ausgleichsbeträge für die Stadtsanierung werden erst in den Jahren 2014 und 2015 abgerechnet. Für die Teilaufhebung des Sanierungsgebietes wird ab Ende 2014 mit ersten freiwilligen Zahlungen gerechnet.

Auszahlungen für Investitionstätigkeit wurden u. a. für den Abschluss der Dorferneuerungsmaßnahme Umgestaltung Glasmuseum/Kirchumfeld Steina, die Dorferneuerung Neuhoof, Tettenborn und Steina sowie für die im Rahmen der Stadtsanierung erfolgte Umgestaltung des Uffeplatzes und des 4. Bauabschnittes der Umgestaltung der Uffestraße, die Planung des Parkplatzes Ringstraße/Uffestraße und für Privatmaßnahmen geleistet. Die Wiesenstraße wurde ausgebaut.

Investiert wurde auch in Brandschutzmaßnahmen in der Mensa der Grundschule, in die Schaffung von U3-Kindergartenplätzen im Bambi-Kindergarten, in den Erwerb von Aussenspielgeräten für den Bambi-Kindergarten, in die Hofneugestaltung der Grundschule sowie in die Erstellung eines Masterplans für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung im Bereich Erfurter Straße.

Für die Stadtförst wurden ein neuer Rückschlepper und ein gebrauchter Dienstwagen angeschafft.

Eine detaillierte Übersicht über die Investitionen ist nachfolgend dargestellt.

Produkt	Konto	Bezeichnung	Ansatz 2013	Ermächtigung aus Vorjahren	Ermächtigung insgesamt	Inanspruchnahme	Fachbereich
1 1 1 2 06	783110	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögen über 1.000 € und Sachgesamtheiten	3.500 €	0 €	3.500 €	1.339 €	10
1 1 1 2 06	783120	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über 150 € bis 1.000 €	4.500 €	0 €	4.500 €	6.610 €	10
1 1 1 4 03	782100	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0 €	0 €	0 €	-86 €	60
1 1 1 4 03	783110	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögen über 1.000 € und Sachgesamtheiten	0 €	0 €	0 €	-1.233 €	60
1 1 1 4 03	787100	Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	0 €	17.699 €	17.699 €	12.038 €	60
1 1 1 4 03	787110	Heizungserneuerung Grundschule	20.000 €	68.300 €	88.300 €	0 €	60
1 1 1 4 03	787133	Modernisierung IT Anbindung Bauamt an Rathaus	1.400 €	0 €	1.400 €	1.233 €	60
1 1 1 4 03	787138	AiB Energetische Maßnahmen Kiga Grundschule	20.000 €	0 €	20.000 €	0 €	60

Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2013 - Seite 26 von 49

Produkt	Konto	Bezeichnung	Ansatz 2013	Ermächtigung aus Vorjahren	Ermächtigung insgesamt	Inanspruch- nahme	Fach- be- reich
1 1 1 4 03	787200	Tiefbaumaßnahmen	0 €	0 €	0 €	-8.883 €	60
1 1 1 4 03	787310	Hofneugestaltung Grundschule	10.000 €	0 €	10.000 €	8.883 €	60
1 2 2 1 02	783120	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über 150 € bis 1.000 €	500 €	0 €	500 €	179 €	32
1 2 6 0 00	783110	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögen über 1.000 € und Sachgesamtheiten	33.300 €	80.000 €	113.300 €	102.794 €	32
1 2 6 0 00	783120	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über 150 € bis 1.000 €	3.500 €	0 €	3.500 €	1.418 €	32
2 1 1 0 00	783110	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögen über 1.000 € und Sachgesamtheiten	10.000 €	0 €	10.000 €	11.102 €	40
2 1 1 0 00	783120	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über 150 € bis 1.000 €	3.500 €	0 €	3.500 €	2.201 €	40
3 6 5 0 00	782100	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0 €	0 €	0 €	7.080 €	10
3 6 5 0 00	783120	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögen über 1.000 € und Sachgesamtheiten	0 €	0 €	0 €	5.699 €	10
3 6 5 0 00	783120	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über 150 € bis 1.000 €	0 €	0 €	0 €	800 €	10
3 6 5 0 00	783125	Ausstattung Krippenplätze Friedrich-Fröbel-Kindergarten	16.500 €	0 €	16.500 €	17.548 €	10
3 6 5 0 00	787100	Hochbaumaßnahmen	55.000 €	0 €	55.000 €	55.127 €	10
3 6 5 0 00	787311	Aussenspielgeräte Krippenplätze Bambi-Kindergarten	15.000 €	0 €	15.000 €	12.808 €	10
3 6 6 2 00	783110	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögen über 1.000 € und Sachgesamtheiten	3.000 €	7.774 €	10.774 €	0 €	10
5 1 1 2 00	783110	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögen über 1.000 € und Sachgesamtheiten	0 €	0 €	0 €	5.435 €	60
5 1 1 2 00	787100	Hochbaumaßnahmen	0 €	0 €	0 €	0 €	60
5 1 1 2 00	787124	Dorferneuerung Steina - historisches FW Haus	0 €	0 €	0 €	0 €	60
5 1 1 2 00	787126	Dorferneuerung Steina-Umgestaltung Kirchaufgang	0 €	20.000 €	20.000 €	0 €	60
5 1 1 2 00	787134	Dorferneuerung Steina - Umfeld Glasmuseum/Kirchgarten	0 €	0 €	0 €	155.051 €	60
5 1 1 2 00	787202	Stadtsanierung Bad Sachsa	55.000 €	4.065 €	59.065 €	66.853 €	60
5 1 1 2 00	787203	Dorferneuerung Steina	0 €	197.000 €	197.000 €	0 €	60
5 1 1 2 00	787240	Stadtsanierung Bad Sachsa - Privatmaßnahmen	0 €	263.448 €	263.448 €	47.233 €	60
5 1 1 2 00	787242	Stadtsanierung Bad Sachsa - Neugestaltung Kirchstraße	0 €	55.099 €	55.099 €	0 €	60
5 1 1 2 00	787253	Stadtsanierung Bad Sachsa-Umgestaltung Uffeplatz	110.000 €	366.600 €	476.600 €	28.500 €	60
5 1 1 2 00	787287	Stadtsanierung Bad Sachsa - Umgestaltung mittlere Uffestraße	0 €	79.920 €	79.920 €	1.623 €	60
5 1 1 2 00	787293	Stadtsanierung Bad Sachsa-Umgestaltung Uffestaltung Uffestraße 4. BA	0 €	0 €	0 €	46.326 €	60

Produkt	Konto	Bezeichnung	Ansatz 2013	Ermächti- gung aus Vorjahren	Ermächti- gung insgesamt	Inanspruch- nahme	Fach- be- reich
5 1 1 2 00	787295	Parkplatz Ringstr./Jugendherbergstr.	0 €	0 €	0 €	12.865 €	60
5 1 1 2 00	787296	Stadtsanierung Bad Sachsa- Uffeplatz Brückenbau	0 €	0 €	0 €	3.423 €	60
5 1 1 3 00	787260	Dorferneuerung NeuhoF, Tettenborn und Nüxei	0 €	5.945 €	5.945 €	5.098 €	60
5 1 1 3 00	787294	Dorferneuerung NeuhoF, Tettenborn und Nüxei	50.000 €	0 €	50.000 €	0 €	60
5 2 2 0 03	781801	Anreizförderung zum Erwerb städtischer Bauplätze	5.000 €	0 €	5.000 €	0 €	60
5 3 8 1 00	783110	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögen über 1.000 € und Sachgesamtheiten	8.000 €	0 €	8.000 €	1.656 €	60
5 3 8 1 00	783120	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über 150 € bis 1.000 €	1.500 €	0 €	1.500 €	1.120 €	60
5 3 8 1 00	787200	Tiefbaumaßnahmen	60.000 €	5.000 €	65.000 €	0 €	60
5 3 8 1 00	787213	Sanierung Kläranlage - Oxidationsgraben	130.000 €	65.000 €	195.000 €	0 €	60
5 3 8 1 00	787215	Erneuerung Abwasserkanalhaltungen	5.000 €	30.000 €	35.000 €	-71.086 €	60
5 3 8 3 00	787200	Tiefbaumaßnahmen	0 €	5.000 €	5.000 €	0 €	60
5 3 8 3 00	787215	Erneuerung Kanalhaltungen	0 €	87.000 €	87.000 €	76.663 €	60
5 4 1 1 00	787204	Ausbau Wiesenstraße - 1. und 2. Bauabschnitt	100.000 €	0 €	100.000 €	62.500 €	60
5 4 5 1 03	783110	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögen über 1.000 € und Sachgesamtheiten	5.000 €	2.600 €	7.600 €	1.078 €	60
5 4 5 1 03	783110	Umbuchung Verkauf gebrauchter Unimog, Räumschild und Streutautomat	0 €	0 €	0 €	3.825 €	60
5 4 5 2 00	787211	Erneuerung Straßenbeleuchtung	43.000 €	0 €	43.000 €	4.306 €	60
5 5 1 1 03	787255	Ausbau Philosophenweg	0 €	5.000 €	5.000 €	0 €	60
5 5 1 1 03	787307	Planetenlehrpfad	0 €	5.000 €	5.000 €	0 €	60
5 5 2 0 02	783118	Hochwasserwarnanlage Schmelzteich	0 €	13.600 €	13.600 €	0 €	60
5 5 3 0 00	782103	Gebäude und Aufbauten für Friedhöfe und Bestattungseinrichtungen	0 €	4.000 €	4.000 €	0 €	60
5 5 3 0 00	783110	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögen über 1.000 € und Sachgesamtheiten	0 €	3.800 €	3.800 €	4.189 €	60
5 5 3 0 00	783120	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über 150 € bis 1.000 €	0 €	0 €	0 €	699 €	60
5 5 3 0 00	787218	Erneuerung Friedhofsw ege	3.000 €	0 €	3.000 €	0 €	60
5 5 5 0 00	782100	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.000 €	4.200 €	5.200 €	1.813 €	82
5 5 5 0 00	783110	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögen über 1.000 € und Sachgesamtheiten	271.000 €	26.800 €	297.800 €	297.694 €	82
5 5 5 0 00	783120	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über 150 € bis 1.000 €	1.000 €	0 €	1.000 €	1.222 €	82

Produkt	Konto	Bezeichnung	Ansatz 2013	Ermächtigung aus Vorjahren	Ermächtigung insgesamt	Inanspruch- nahme	Fach- be- reich
5 7 3 3 00	783110	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögen über 1.000 € und Sachgesamtheiten	0 €	0 €	0 €	-1 €	60
5 7 3 3 00	783120	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über 150 Euro bis 1000 Euro	2.000 €	0 €	2.000 €	1.605 €	60
5 7 3 4 00	783110	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögen über 1.000 € und Sachgesamtheiten	8.000 €	0 €	8.000 €	-7.871 €	60
5 7 3 4 00	783115	Ersatz Radlader	0 €	0 €	0 €	0 €	60
5 7 3 4 00	783120	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über 150 € bis 1.000 €	2.000 €	0 €	2.000 €	0 €	60
5 7 5 1 00	787210	EFRE-Maßnahmen Tourismusförderung	0 €	260.300 €	260.300 €	-4.127 €	60
5 7 5 1 00	787292	EFRE-Maßnahme Attraktivierung der Kurparkanlagen - 2. Bauabschnitt	75.000 €	404.547 €	479.547 €	287.101 €	60
		Zwischensumme	1.135.200 €	2.087.697 €	3.222.897 €	1.271.447 €	
	786510	Zuführung an die Versorgungsrücklage für aktive Bedienstete	1.600 €	- €	1.600 €	1.353 €	10
	786520	Zuführung an die Versorgungsrücklage für Versorgungsempfänger	6.400 €	- €	6.400 €	6.357 €	10
		Zwischensumme	8.000 €	0 €	8.000 €	7.710 €	
		Gesamtsumme	1.143.200 €	2.087.697 €	3.230.897 €	1.279.157 €	

Die Investitionen betreffen die nachfolgenden Produkte, die in der Übersicht ohne Bezeichnung angegeben sind:

Produkt: 1 1 1 2 06 Zentrale Beschaffungsstelle
 Produkt: 1 1 1 4 03 Bebautes und unbebautes Grundvermögen
 Produkt: 1 2 2 1 02 Angelegenheiten der öffentlichen Sicherheit und Ordnung
 Produkt: 1 2 6 0 00 Brandschutz und Feuerwehr
 Produkt: 2 1 1 0 00 Grundschule Bad Sachsa
 Produkt: 3 6 5 0 00 Kindergärten
 Produkt: 3 6 6 2 00 Kinderspielplätze
 Produkt: 5 1 1 1 04 Städtebauliche Konzepte und Entwicklungsmaßnahmen
 Produkt: 5 1 1 2 00 Stadtсанierung und Dorferneuerung
 Produkt: 5 1 1 3 00 Dorferneuerung Neuhoof, Tettenborn und Nüxei
 Produkt: 5 2 2 0 03 Anreizförderung zum Erwerb städtischer Bauplätze
 Produkt: 5 3 8 1 00 Schmutzwasser
 Produkt: 5 3 8 3 00 Niederschlagswasser
 Produkt: 5 4 1 1 00 Gemeindestraßen
 Produkt: 5 4 5 1 03 Winterdienst an Straßen, Wegen und Plätzen
 Produkt: 5 4 5 2 00 Straßenbeleuchtung
 Produkt: 5 5 1 1 03 Bau- und Unterhaltung von Wanderwegen, Radwegen, Lehrpfaden
 Produkt: 5 5 2 0 02 Ausbau und Unterhaltung von Wasserläufen, Unterhaltung von Teichen
 Produkt: 5 5 3 0 00 Friedhöfe
 Produkt: 5 5 5 0 00 Stadtwald
 Produkt: 5 7 3 3 00 Bauhof
 Produkt: 5 7 3 4 00 Fuhrpark
 Produkt: 5 7 5 1 00 Stadtentwicklung, Wirtschaft, Tourismus

Finanzhaushalt 2013 mit Vorjahresvergleich
Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Einzahlungen für Investitionstätigkeit	Ergebnis 2013	Ergebnis 2012	mehr/ weniger	Prozentuale Abweichung
Zuwendungen für Investitionstätigkeit	682.502 €	321.631 €	360.871 €	52,87%
Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	27.009 €	25.652 €	1.356 €	5,02%
Veräußerung von Sachvermögen	0 €	2.252 €	-2.252 €	
Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	709.511 €	349.536 €	359.975 €	50,74%
Auszahlungen für Investitionstätigkeit				
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	8.807 €	3.966 €	4.841 €	54,97%
Baumaßnahmen	803.533 €	950.607 €	-147.074 €	-18,30%
Erwerb von beweglichen Sachvermögen	459.107 €	118.316 €	340.791 €	74,23%
Erwerb von Finanzvermögen	7.710 €	5.506.434 €	-5.498.724 €	-71318,08%
Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.279.157 €	6.579.323 €	-5.300.166 €	-414,35%
Saldo aus Investitionstätigkeit	-569.647 €	-6.229.787 €	5.660.141 €	-993,62%

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit fallen um 359.975 € (50,74 %) höher als in 2012 aus. Diese Entwicklung resultiert aus Investitionszuweisungen vom Land aus Städtebaufördermitteln, Dorferneuerungsmitteln, EFRE-Mitteln für die Tourismusförderung und für die Entschlammung der Kranichteiche.

Die Auszahlungen für Investitionstätigkeit sind im Vergleich zu denen des Vorjahres, ohne Berücksichtigung der seinerzeit durchgeführte Kapitalmaßnahme in Höhe von 5.500.000 € für die Bad Sachsa Holding GmbH & Co. KG (bzw. Bädergesellschaft Bad Sachsa mbH), um 199.834 € (15,63 %) gestiegen.

Gegenüber 2013 sind die Auszahlungen für Baumaßnahmen leicht zurückgegangen. Durch den Erwerb eines Rückeschleppers für die Stadtforst sind die Ausgaben für den Erwerb von beweglichen Sachvermögen deutlich angewachsen.

Der Saldo aus Investitionstätigkeit fällt gegenüber dem um die Kapitalmaßnahme bereinigten Vorjahressaldo um -160.140 € (-21,95 %) niedriger aus.

Plan-Ist-Vergleich Finanzhaushalt 2013**Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**

Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	mehr/ weniger	Prozentuale Abweichung
Einzahlungen; Aufnahme von Krediten für Investitionstätigkeit	453.100 €	453.100 €	0 €	
Auszahlungen; Tilgung von Krediten	672.800 €	656.966 €	-15.834 €	-2,41%
davon für Kapitalmaßnahme	120.900 €	120.808 €	-93 €	-0,08%
davon für Investitionstätigkeit	551.900 €	536.159 €	-15.741 €	-2,94%
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-219.700 €	-203.866 €	15.834 €	-7,77%

Kredite für Investitionstätigkeit wurden entsprechend des Haushaltsansatzes in Höhe von 453.100 € aufgenommen. Die vertraglich vereinbarte Tilgung wurde im Haushaltsjahr 2013 in vollem Umfang geleistet.

Die Tilgung ist um -15.834 € (-2,94 %) niedriger ausgefallen. Ursächlich für diese Entwicklung sind eine spätere Kreditaufnahme und die damit einhergehende geringere Tilgung im laufenden Jahr sowie sich nach der Neuvereinbarung von Zinssätzen und Zinsbindungen bei bestehenden Krediten verändernde Annuitäten.

Die Kommunalaufsicht des Landkreises Osterode am Harz hat vorgeben, dass bei der Berechnung der Entschuldung die Tilgung für die im Jahr 2012 durchgeführte Kapitalmaßnahme in Höhe von 5.500.000 € für die Bad Sachsa Holding GmbH & Co. KG (bzw. Bädergesellschaft Bad Sachsa mbH) unberücksichtigt bleiben muss.

Die Tilgung setzt sich aus 120.808 € Tilgung des Kredites für die Kapitalmaßnahme und 536.159 € Tilgung für die Kredite für Investitionen zusammen.

Aus den Kreditaufnahmen für Investitionen in Höhe von 453.100 € abzüglich der Tilgung von Krediten für Investitionen ergibt sich ein negativer Saldo aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von -83.059 €, der der Entschuldung im Jahr 2013 entspricht.

Finanzrechnung 2013 mit Vorjahresvergleich**Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**

Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Ergebnis 2013	Ergebnis 2012	mehr/ weniger (-)	Prozentuale Abweichung
Einzahlungen; Aufnahme von Krediten	453.100 €	5.964.800 €	-5.511.700 €	-92,40%
davon für Kapitalmaßnahme	0 €	5.500.000 €	-5.500.000 €	
davon für Investitionstätigkeit	453.100 €	464.800 €	-11.700 €	-2,52%
Auszahlungen; Tilgung von Krediten	656.966 €	721.861 €	-64.895 €	-8,99%
davon für Vorjahr	0 €	150.790 €	-150.790 €	
davon für Kapitalmaßnahme	120.808 €	59.125 €	61.683 €	104,33%
davon für Investitionstätigkeit	536.159 €	511.947 €	24.212 €	4,73%
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-203.866 €	5.242.939 €	-5.446.805 €	-103,89%

Die aufgenommenen Kredite für Investitionstätigkeit sind um 5.511.700 € niedriger als im Vorjahr. Nach Herausrechnung der in 2012 erfolgten Kapitalmaßnahme in Höhe von 5.500.000 € für die Bad Sachsa Holding GmbH & Co. KG (bzw. Bädergesellschaft Bad Sachsa mbH) ist die Aufnahme von Investitionskrediten in 2013 um -11.700 € (-2,52 %) zurückgegangen.

Die vertraglich vereinbarte Tilgung der Kredite ist um 85.895 € angestiegen. Davon entfallen 24.212 € auf die Tilgung von Investivkrediten und 61.683 € auf die Tilgung der Kapitalmaßnahme. Die Verschuldung aus Krediten ist um insgesamt 203.866 € zurückgegangen. Der Rückgang der Verschuldung betrifft mit einem Anteil von 83.059 € die Kredite für Investitionstätigkeit und anteilig in Höhe von 120.808 € den Kredit für die Kapitalmaßnahme.

Plan-Ist-Vergleich Finanzhaushalt 2013

Entwicklung der Finanzmittel

Zeile		Ansatz 2013	Ergebnis 2013	mehr/ weniger	Prozentuale Abweichung
1	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-7.000 €	-105.099 €	-98.099 €	1401,41%
2	Saldo aus Investitionstätigkeit	-453.100 €	-569.647 €	-116.547 €	25,72%
3	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeile 1 + Zeile 2)	-460.100 €	-674.745 €	-214.645 €	46,65%
4	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-219.700 €	-203.866 €	15.834 €	-7,21%
5	Finanzmittelbestand (Zeile 3 + Zeile 4)	-679.800 €	-878.612 €	-198.812 €	29,25%
6	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen		506.911 €		
7	+/- Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres		1.104.182 €		
8	Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am Ende des Jahres) (Zeile 5 + Zeile 6 + Zeile 7)		732.481 €		

Die Finanzrechnung weist im Jahresergebnis 2013 negative Salden aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von -105.099 € und aus Investitionstätigkeit in Höhe von -569.647 € aus.

Verglichen mit den Haushaltsansätzen haben sich die negativen Finanzmittelfehlbeträge um -98.099 € (1.401,41 %) aus dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit und um -116.547 € (25,72 %) aus dem Saldo aus Investitionstätigkeit erhöht.

Der aus den Salden aus laufender Verwaltungstätigkeit und aus Investitionstätigkeit resultierende Finanzmittel-Fehlbetrag in Höhe von -674.745 € ist gegenüber dem Ansatz um -214.645 € (46,65 %) gestiegen. Der negative Saldo aus Finanzierungstätigkeit beträgt -203.866 € und verfehlt die Haushaltsplanung um 15.834 € (-7,21 %).

Der Finanzmittelbestand aus dem Finanzmittel-Fehlbetrag und dem Saldo aus Finanzierungstätigkeit beträgt -878.612 € und übersteigt die Haushaltsplanung um -198.812 € (29,25 %).

Das Haushaltsjahr 2013 schließt mit einem Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel) in Höhe von 732.481 €, der gegenüber dem Jahresbeginn um 371.701 € zurückgegangen ist.

Finanzrechnung 2013 mit Vorjahresvergleich Entwicklung der Finanzmittel

a) Ergebnis 2012 mit Kapitalmaßnahme in Höhe von 5.500.000 € zugunsten der Bad Sachsa Holding GmbH & Co. KG (bzw. Bädergesellschaft Bad Sachsa mbH)

Zeile		Ergebnis 2013	Ergebnis 2012	mehr/ weniger	Prozentuale Abweichung
1	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-105.099 €	1.959.400 €	-2.064.499 €	1964,34%
2	Saldo aus Investitionstätigkeit	-569.647 €	-6.229.787 €	5.660.141 €	-993,62%
3	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeile 1 + Zeile 2)	-674.745 €	-4.270.387 €	3.595.642 €	-532,89%
4	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-203.866 €	5.242.939 €	-5.446.805 €	2671,75%
5	Finanzmittelbestand (Zeile 3 + Zeile 4)	-878.612 €	972.552 €	-1.851.163 €	210,69%
6	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	506.911 €	4.205.644 €	-3.698.733 €	-729,66%
7	+/- Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres	1.104.182 €	7.074 €	1.097.108 €	99,36%
8	Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am Ende des Jahres) (Zeile 5 + Zeile 6 + Zeile 7)	732.481 €	5.185.269 €	-4.452.789 €	-607,91%

Die vorstehende Tabelle beinhaltet die im Haushaltsjahr 2012 durchgeführte Kapitalmaßnahme in Höhe von 5.500.000 € zugunsten der Bad Sachsa Holding GmbH & Co. KG (bzw. Bädergesellschaft Bad Sachsa mbH).

Zur besseren Vergleichbarkeit der Finanzrechnungen 2013 und 2012 ist in der nachfolgenden Tabelle das um die Kapitalmaßnahme bereinigte Ergebnis 2012 angegeben.

In den Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit ist die in den Jahren 2012 und 2013 geleistete Tilgung für die Kapitalmaßnahme unverändert geblieben.

b) Ergebnis 2012 ohne Kapitalmaßnahme in Höhe von 5.500.000 € zugunsten der Bad Sachsa Holding GmbH & Co. KG (bzw. Bädergesellschaft Bad Sachsa mbH)

Zeile		Ergebnis 2013	Ergebnis 2012	mehr/weniger	Prozentuale Abweichung
1	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-105.099 €	1.959.400 €	-2.064.499 €	1964,34%
2	Saldo aus Investitionstätigkeit	-569.647 €	-729.787 €	160.141 €	-28,11%
3	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeile 1 + Zeile 2)	-674.745 €	1.229.613 €	-1.904.358 €	282,23%
4	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-203.866 €	-257.061 €	53.195 €	-26,09%
5	Finanzmittelbestand (Zeile 3 + Zeile 4)	-878.612 €	972.551 €	-1.851.163 €	210,69%
6	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	506.911 €	4.205.644 €	-3.698.733 €	-729,66%
7	+/- Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres	1.104.182 €	7.074 €	1.097.108 €	99,36%
8	Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am Ende des Jahres) (Zeile 5 + Zeile 6 + Zeile 7)	732.481 €	5.185.269 €	-4.452.789 €	-607,91%

Der negative Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit liegt um -2.064.499 € (1.964,34 %) unter dem positiven Saldo des Vorjahres.

Der negative Saldo aus Investitionstätigkeit fällt gegenüber dem um die in 2012 durchgeführte Kapitalmaßnahme bereinigten negativen Saldo aus Investitionstätigkeit des Vorjahres um 160.141 € (-28,11 %) niedriger aus.

Der sich aus dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit und dem Saldo aus Investitionstätigkeit ergebende Finanzmittel-Fehlbetrag liegt in 2013 um -1.904.358 € unter dem Finanzmittel-Überschuss in 2012.

In 2013 reduziert sich der negative Saldo aus Finanzierungstätigkeit um 53.195 € (-26,09 %).

Es ergibt sich ein negativer Finanzmittelbestand aus dem Finanzmittel-Fehlbetrag und dem negativen Saldo aus Finanzierungstätigkeit, der um -1.851.163 € (210,69 %) unter dem positiven Finanzmittelbestand des Vorjahres liegt.

Die Aufnahme eines Liquiditätskredites in Höhe von 5.900.000 € mit einer Laufzeit bis 2016 im Haushaltsjahr 2012 hat zu einem deutlichen Anstieg des Saldos aus haushaltsunwirksamen Vorgängen geführt.

Aus dem Finanzmittelbestand zuzüglich des positiven Saldos aus haushaltsunwirksamen Vorgängen, der um -3.698.733 € (729,66 %) unter dem des Vorjahres liegt, und den positiven Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres 2013, die die des Vorjahres um 1.097.108 € überschreiten, ergibt sich ein positiver Endbestand an Zahlungsmitteln. Dieser fällt im Vergleich zu 2012 um -4.452.789 € (-607,91 %) niedriger aus.

Ermächtigungsübertragungen in das Haushaltsjahr 2014

Die im Haushaltsjahr 2013 gebildeten und in das Haushaltsjahr 2014 übertragenen Ermächtigungen für Aufwendungen und die damit verbundenen Auszahlungen sowie für Auszahlungen für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen (Haushaltsreste) bleiben im Haushaltsjahr 2013 ohne Auswirkungen auf das Jahresergebnis. Da die gebildeten Ermächtigungsübertragungen bei Inanspruchnahme der Mittel das neue Haushaltsjahr belasten, müssen sie als Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre angegeben werden.

Gem. § 20 Abs. 5 S. 2 GemHKVO sind die Gründe für die Übertragung im Rechenschaftsbericht darzulegen.

Im Haushaltsjahr 2013 wurden für **Aufwendungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit** insgesamt 13.564,68 € **Ermächtigungsübertragungen** (Haushaltsreste) gebildet und in das Haushaltsjahr 2014 übertragen.

Weitere von den Ämtern beantragte Übertragungen von nicht verbrauchten Haushaltsausgabemitteln aus dem Ergebnishaushalt des Vorjahres sind nicht erfolgt. Ermächtigungsübertragungen im Ergebnishaushalt sind nur möglich und werden auch in Zukunft nur noch möglich sein, wenn in dem zu übertragenden Haushaltsjahr ein Ausgleich an anderer Stelle durch Mehrerträge oder Minderaufwendungen erfolgt. Ansonsten werden die Vorgaben aus dem Zukunftsvertrag und das Ziel eines ausgeglichenen Jahresergebnisses im Ergebnishaushalt gefährdet.

Zu bildende Ermächtigungsübertragungen (Haushaltsreste) bleiben im Haushaltsjahr 2013 ohne Auswirkungen auf das Jahresergebnis. Diese belasten bei Inanspruchnahme der Mittel das Haushaltsjahr 2014. Im Haushaltsplan 2014 beträgt das ordentliche Ergebnis nur 5.800 €.

Das Niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport hat darauf hingewiesen, dass Kompensationspflichten zu prüfen sind, soweit das in § 1 des Zukunftsvertrages bzw. in den dort genannten Anlagen vereinbarte Ziel verfehlt wird. Darin ist vorgesehen, dass die Stadt Bad Sachsa ab dem Jahr 2014 bis zum Ende der Vertragslaufzeit ein ausgeglichenes Jahresergebnis des Ergebnishaushaltes (ordentliches Ergebnis) erzielt. Ziel ist es darüber hinaus gehende Überschüsse zu erwirtschaften, um die noch bestehenden Liquiditätskredite abzubauen und finanzielle Freiräume für dringend notwendige Investitionen zu schaffen.

Für **Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen** und für die hieraus entstehenden Auszahlungen wurden 1.803.542,95 € **Ermächtigungsübertragungen** (Haushaltsreste) gebildet und in das Haushaltsjahr 2014 übertragen.

Nachdem eine Vielzahl von Maßnahmen, für die Ermächtigungen – teilweise über einen Zeitraum von mehreren Jahren - übertragen wurden, in 2013 abgeschlossen wurden bzw. in absehbarer Zeit zum Abschluss gelangen werden, wurde eine erneute Übertragung der bis zum Jahresende 2013 nicht in Anspruch genommenen Ermächtigungen intensiv geprüft.

Von den aus Vorjahren in das Haushaltsjahr 2013 übertragenen Ermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen in Höhe von 2.087.697 € wurden 141.939,20 € nicht mehr benötigt. Diese Mittel wurden nicht nach 2014 übertragen und dadurch in Abgang gebracht.

I. Übertragene Ermächtigungen für Aufwendungen und die damit verbundenen Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit aus dem Haushaltsjahr 2013 in das Haushaltsjahr 2014

Produkt	Konto	Bezeichnung	Fachbereich	Ermächtigungsübertragung in das Haushaltsjahr 2014	Erläuterung
1 1 1 4 03	421100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	Bauamt	2.000,00 €	1
2 7 2 0 00	427103	Erwerb und Unterhaltung von Kunst- und Sammlungsgegenständen, Büchern, sonstiger Ausstattung, Ersatzbeschaffung	Hauptamt	1.052,57 €	2
3 6 2 1 01	427105	Veranstaltungen	Hauptamt	2.000,00 €	3
5 7 5 0 00	427110	Beratungs- und Betreuungskosten	Kämmereiamt	4.295,50 €	4
5 7 5 0 00	431502	Zuschuss Fremdenverkehrsbeitrag	Kämmereiamt	339,10 €	5
5 7 5 0 00	431503	Zuschuss Gästebeitrag	Kämmereiamt	3.877,51 €	5
		Summe		13.564,68 €	

Bezeichnung der Produkte:

Produkt: 1 1 1 4 03 Bebautes und unbebautes Grundvermögen
Produkt: 2 7 2 0 0 0 Stadtbibliothek
Produkt: 3 6 2 1 01 Freizeitmaßnahmen (Ferienpass)
Produkt: 3 6 5 0 00 Gebäude und Aufbauten bei sozialen Einrichtungen
Produkt: 5 7 5 0 00 Förderung des Fremdenverkehrs

Erläuterung der Gründe für die Übertragung der Ermächtigungen

- 1 Spendeneinnahme für die „Anschubfinanzierung des Außenanstrichs des Gebäudes in der Kurzen Straße 2. Die Übertragung ist gem. § 20 Abs. 4 GemHKVO vorgeschrieben. Die Mittelverwendung erfolgt im Rahmen der Entlastung des in gleicher Höhe gesperrten Haushaltsansatzes.
- 2 Spendeneinnahmen für die Stadtbibliothek. Die Übertragung ist gem. § 20 Abs. 4 GemHKVO vorgeschrieben. Die Mittelverwendung erfolgt im Rahmen der Entlastung des in gleicher Höhe gesperrten Haushaltsansatzes.
- 3 Spenden und Verkaufserlöse aus der Ferienpassaktion für die Bezahlung von eingegangenen Verpflichtungen und Anschaffungen. Die Übertragung ist gem. § 20 Abs. 4 GemHKVO vorgeschrieben. Die Mittelverwendung erfolgt im Rahmen der Entlastung des in gleicher Höhe gesperrten des Haushaltsansatzes.
- 4 Die Rechnung für die in 2013 beauftragte und durchgeführte Lufthygienische Begutachtung für die Überprüfung der Luftqualität im Rahmen der Qualitätssicherung von Bad Sachsa als Heilklimatischer Kurort ist erst im Laufe des Jahres 2014 eingegangen.
- 5 Einnahmen aus Fremdenverkehrsbeiträgen 2013 und aus Gästebeiträgen 2013, die in 2014 an die Bad Sachsa Holding GmbH & Co. KG weitergeleitet werden müssen.

Auf eine Darstellung der in gleicher Höhe übertragenen Ermächtigungen für Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in der Kontenklasse 7 wird verzichtet.

II. Übertragene Ermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen oder für Investitionsförderungsmaßnahmen aus dem Haushaltsjahr 2013 in das Haushaltsjahr 2014

Produkt	Konto	Bezeichnung	Fachbereich	Ermächtigungsübertragung in das Haushaltsjahr 2014	Erläuterung
1 1 1 4 03	787100	Umbau Funktionsraum Grundschule (Mensa) - Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	Bauamt	1.640,76 €	1
1 1 1 4 03	787110	Heizungserneuerung Grundschule	Bauamt	88.300,00 €	2
1 1 1 4 03	787138	Anlage im Bau - Energetische Maßnahmen DRK-Kindertagesstätte Bad Sachsa, Kurze Str. 2	Bauamt	20.000,00 €	3
1 1 1 4 03	787310	Hofneugestaltung Grundschule	Hauptamt	1.116,80 €	4
1 2 6 0 00	783110	Maschinen und Technische Anlagen - Auszahlungen für den Erwerb von Vermögen über 1.000 € und Sachgesamtheiten	Ordnungsamt	10.500,00 €	5
3 6 6 2 00	783110	Betriebs- und Geschäftsausstattung - Auszahlungen für den Erwerb von Vermögen über 1.000 € und Sachgesamtheiten	Hauptamt	10.773,65 €	6
5 1 1 2 00	787126	Dorferneuerung Steina-Umgestaltung Kirchaufgang	Bauamt	20.000,00 €	7
5 1 1 2 00	787203	Dorferneuerung Steina	Bauamt	36.514,43 €	8
5 1 1 2 00	787240	Stadtsanierung Bad Sachsa - Privatmaßnahmen	Bauamt	208.427,81 €	9
5 1 1 2 00	787242	Stadtsanierung Bad Sachsa - Neugestaltung Kirchstraße	Bauamt	55.099,27 €	10
5 1 1 2 00	787253	Stadtsanierung Bad Sachsa-Umgestaltung Uffeplatz	Bauamt	444.672,63 €	10
5 1 1 2 00	787287	Stadtsanierung Bad Sachsa - Umgestaltung mittlere Uffestraße	Bauamt	19.105,98 €	10
5 1 1 3 00	787260	Dorferneuerung Neuhoof, Tettenborn und Nüxei	Bauamt	847,77 €	11
5 3 8 1 00	783110	Maschinen und Technische Anlagen - Auszahlungen für den Erwerb von Vermögen über 1.000 € und Sachgesamtheiten	Bauamt	3.000,00 €	12
5 3 8 1 00	787200	Schmutzwasser-Entwässerungsanlagen - Toilettenneubau Parkplatz Ringstraße/Jugenherbergstraße	Bauamt	65.000,00 €	13
5 3 8 1 00	787213	Sanierung Kläranlage - Oxidationsgraben	Bauamt	195.000,00 €	14
5 3 8 1 00	787215	Erneuerung Abwasserkanalhaltungen	Bauamt	70.000,00 €	15
5 3 8 3 00	787215	Erneuerung Regenwasserkanalhaltungen	Bauamt	10.000,00 €	16
5 4 1 1 00	787204	Ausbau Wiesenstraße - 1. und 2. Bauabschnitt	Bauamt	21.500,00 €	17
5 4 5 2 00	787211	Erneuerung Straßenbeleuchtung	Bauamt	38.000,00 €	18
5 5 2 0 02	783118	Hochwassermeldeanlage Schmelzteich	Bauamt	10.000,00 €	19
5 5 3 0 00	782103	Gebäude und Aufbauten für Friedhöfe und Bestattungseinrichtungen	Bauamt	2.900,00 €	20
5 5 3 0 00	787218	Erneuerung Friedhofswege	Bauamt	3.000,00 €	21
5 5 5 0 00	783110	Maschinen und Technische Anlagen - Auszahlungen für den Erwerb von Vermögen über 1.000 € und Sachgesamtheiten	Forstamt	3.271,46 €	22

Produkt	Konto	Bezeichnung	Fachbereich	Ermächtigungs- übertragung in das Haus- haltsjahr 2014	Erl- äu- ter- ung
5 7 3 4 00	783110	Betriebs- und Geschäftsausstattung - Auszahlungen für den Erwerb von Vermögen über 1.000 € und Sachgesamtheiten	Bauamt	2.000,00 €	23
5 7 3 4 00	783110	Maschinen und Technische Anlagen - Auszahlungen für den Erwerb von Vermögen über 1.000 € und Sachgesamtheiten	Bauamt	2.000,00 €	24
5 7 3 4 00	783110	Ersatzbeschaffung Kommunaltraktor - Auszahlungen für den Erwerb von Vermögen über 1.000 € und Sachgesamtheiten	Bauamt	2.000,00 €	25
5 7 3 4 00	783120	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Vermögensgegenständen über 150 € bis 1.000 €	Bauamt	2.000,00 €	26
5 7 5 1 00	787210	EFRE-Maßnahmen Tourismusförderung	Bauamt	264.426,95 €	27
5 7 5 1 00	787292	EFRE-Maßnahme Attraktivierung der Kurparkanlagen -2. BA	Bauamt	192.445,44 €	27
Summe				1.803.542,95 €	

Bezeichnung der Produkte:

Produkt: 1 1 1 4 03	Bebautes und unbebautes Grundvermögen
Produkt: 1 2 6 0 00	Brandschutz und Feuerwehr
Produkt: 3 6 6 2 00	Kinderspielplätze
Produkt: 5 1 1 2 00	Stadtsanierung und Dorferneuerung
Produkt: 5 1 1 3 00	Dorferneuerung Neuhoof, Tettenborn und Nüxei
Produkt: 5 3 8 1 00	Schmutzwasser
Produkt: 5 3 8 3 00	Niederschlagswasser
Produkt: 5 4 5 2 00	Straßenbeleuchtung
Produkt: 5 5 2 0 02	Ausbau und Unterhaltung von Wasserläufen, Unterhaltung von Teichen
Produkt: 5 5 3 0 00	Friedhöfe.
Produkt: 5 5 5 0 00	Stadtwald
Produkt: 5 7 3 4 00	Fuhrpark
Produkt: 5 7 5 1 00	Stadtentwicklung, Wirtschaft, Tourismus

- 1 Die abschließende Rechnungsstellung für den Umbau des Funktionsraumes in der Grundschule erfolgt in 2014.
- 2 Die Umsetzung des Heizungsneubaues in der Grundschule ist nach Abschluss der politischen Beratungen vorgesehen.
- 3 Die energetischen Maßnahmen in der DRK-Kindertagesstätte wurde im Januar 2014 abgerechnet.
- 4 Die Fortsetzung der Pausenhofneugestaltung Grundschule erfolgt in 2014.
- 5 Mittel für die Beteiligung an der kreisweiten Ausschreibung der Beschaffung von digitalen Meldeempfängern für die Freiwilligen Feuerwehren. Die Geräte sollen erst in 2014 abgerufen werden, weil die Geräte aufgrund unklarer Programmierung bis auf weiteres nicht genutzt werden können.
- 6 Fortsetzung der begonnenen Gewährleistung bzw. Wiederherstellung der Verkehrssicherheit der Anlagen auf den Kinderspielplätzen.
- 7 Der Ausbau des Aufganges der Kirche in Steina wird in 2014 abgerechnet.
- 8 Die restlichen Maßnahmen der Dorferneuerung Steina werden in 2014 abgewickelt.
- 9 Die Privatmaßnahmen im Rahmen der Stadtsanierung werden in 2014 bezuschusst.
- 10 Mittel für die Umgestaltung des Uffeplatzes.

- 11 Ausgaben für den Dorferneuerungsplan und die Betreuung der Dorferneuerung Neuhoof, Tettenborn und Nüxei..
- 12 Mittelbereitstellung für den drohenden Pumpenaustausch im Pumpwerk Blumenberg.
- 13 Der Toilettenneubau ist wegen der Bauausführung „Uffeplatz“ erst in 2014 umsetzbar.
- 14 Aus vergaberechtlichen Gründen musste die Ausschreibung der Sanierung des Oxidationsgrabens der Kläranlage komplett aufgehoben werden. Es findet eine neue Ausschreibung im Winter 2014/2015 statt.
- 15 Bau von Schmutzwasserkanalhaltungen in der Talstraße und am Uffeplatz.
- 16 Bau von Niederschlagswasserkanalhaltungen in der Talstraße und am Uffeplatz.
- 17 Die Schlussrechnung für den Ausbau des Gehweges in der Wiesenstraße wurde im Februar 2014 bezahlt.
- 18 Die Rechnungsstellung für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung ist im Januar 2014 erfolgt.
- 19 Die Vorlage des Sicherheitskonzeptes für die Hochwasserschutzanlage Schmelzteich hat im März 2014 stattgefunden.
- 20 Weitere Baumbestellungen für den Friedhof sind erfolgt.
- 21 Für den Ausbau der Wege auf dem Friedhof in Bad Sachsa wurden Mittel übertragen.
- 22 Die Anschaffung eines Notrufmelders am Rückeschlepper hat sich wegen der fehlenden Freigabe durch die Berufsgenossenschaft verzögert.
- 23 Für die Anschaffung von Kleingeräten für den Fuhrpark ist in 2014 kein Neuansatz vorhanden.
- 24 Erwerb eines Anbaugerätes für einen John Deere Traktor ist Anfang 2015 geplant
- 25 Die Anschaffung eines Rasentraktors ist Anfang 2015 vorgesehen.
- 26 Für die Anschaffung von Kleingeräten für den Fuhrpark ist in 2014 kein Neuansatz vorhanden.
- 27 Die Baumaßnahmen im Vitalpark wurden wegen des Winters unterbrochen.

Übersicht über die Ergebnishaushalte der Teilhaushalte

Teilergebnishaushalt 10 - Hauptamt

Teilergebnis- haushalt 10 Hauptamt	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Veränder- ung Ansatz 2013 / Ergebnis 2013	in Prozent	Ergebnis 2012	Veränder- ung Ergebnis 2013 / Ergebnis 2012	in Prozent
Ordentliche Erträge	173.500 €	232.851 €	59.351 €	34,21%	192.722 €	40.129 €	20,82%
Ordentliche Aufwendungen	1.598.900 €	1.656.946 €	58.046 €	3,63%	1.500.733 €	156.213 €	10,41%
Ordentliches Ergebnis							
Jahresüberschuss (+)	-1.425.400 €	-1.424.094 €	1.306 €	-0,09%	-1.308.011 €	-116.084 €	8,87%
Jahresfehlbetrag (-)							
Außerordentliche Erträge	0 €	1.605 €	1.605 €		240 €	1.365 €	
Außerordentliche Aufwendungen	0 €	3 €	3 €		11.312 €	-11.309 €	-99,97%
Außerordentliches Ergebnis	0 €	1.602 €	1.602 €		-11.072 €	12.674 €	-114,47%
Jahresergebnis							
Überschuss (+)	-1.425.400 €	-1.422.492 €	2.908 €	-0,20%	-1.319.083 €	-103.410 €	7,84%
Fehlbetrag (-)							

Der Teilergebnishaushalt 10 – Hauptamt umfasst 3 Budgets mit 11 Produkten und 21 Teilprodukten:

Budget 10.01: Gemeindeorgane, Verwaltungssteuerung und –service mit 3 Produkten und 9 Teilprodukten,

Budget 10.02: Kinder-, Jugend-, Kultur und Sportförderung mit 7 Produkten und 11 Teilprodukten,

Budget 10.03: Tageseinrichtungen für Kinder mit 1 Produkt und 1 Teilprodukt.

Der Teilergebnishaushalt des Hauptamtes schließt im ordentlichen Ergebnis mit 232.851 € ordentlichen Erträgen und 1.656.946 € ordentlichen Aufwendungen. Die ordentlichen Erträge sind um 59.351 € (34,21 %) und die ordentlichen Aufwendungen um 58.046 € (3,63 %) im Vergleich zu den Haushaltsansätzen gestiegen.

Der Jahresfehlbetrag beträgt -1.424.094 € und liegt um 1.306 € unter der Haushaltsplanung.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die ordentlichen Erträge um 40.129 € (20,82 %) und die ordentlichen Aufwendungen um 156.213 € (10,41 %) gestiegen. Hieraus resultiert ein um -116.084 € (8,87 %) höherer Jahresfehlbetrag.

Die ordentlichen Erträge aus den Zahlungen der Landesschulbehörde aus der besonderen Finanzhilfe für die Beitragsfreiheit im letzten Kindergartenjahr sind aufgrund höherer Abschlagszahlungen und der Schlussabrechnung für das Kindergartenjahr 2012/2013 gestiegen.

Die aus den erhaltenen Zuwendungen aus Bundes- und Landesmitteln für die RIK-Maßnahme Schaffung von Krippenplätzen im Bambi-Kindergarten gebildeten Sonderposten werden aufgelöst und die Investitionen für die Schaffung der Krippenplätze vollständig abgeschrieben. Hierdurch erhöhen sich die Auflösungserträge aus Sonderposten und die Aufwendungen für Abschreibungen entsprechend. Der Kindergarten befindet sich nicht im Eigentum der Stadt Bad Sachsa. Es erfolgt somit keine Erfassung des Vermögens.

Einsparungen haben sich bei den Aufwendungen für aktives Personal, insbesondere durch niedrigere Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für aktive Beamte, ergeben. Gleichzeitig sind die Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger erheblich gestiegen.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, insbesondere für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen, liegen über den Haushaltsansätzen, weil für die Umsetzung bereits geplanter Außenanlagen in den Kindertagesstätten eine übertragene Haushaltsermächtigung (Haushaltsrest) aus dem Vorjahr herangezogen wurde.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen haben sich erhöht. Im Wesentlichen sind die Aufwendungen für Post- und Fernmeldegebühren aufgrund zusätzlicher Portokosten für die Landtags- und die Bundestagswahl sowie die Sachverständigen-, Gerichts- und ähnlichen Kosten aufgrund der Prüfung von zwei Jahresabschlüssen (2010 und 2011) innerhalb eines Jahres und einem Anstieg der Verwaltungsrechtssachen gestiegen. Die Entgelte für die Rechnerleistungen der Kommunalen Datenverarbeitungszentrale Göttingen (KDS) sind ebenfalls in die Höhe gegangen. Hier hat die Umstellung von Datenverarbeitungsprogrammen, die bisher vor Ort betrieben wurden, auf den Serverbetrieb der KDS zusätzliche Aufwendungen verursacht. Die Umstellung führt jedoch auch zu Einsparungen von Personal- und Sachaufwendungen bei der Stadt Bad Sachsa.

Teilergebnishaushalt 20 – Kämmerereiamt

Teilergebnis- haushalt 20 Kämmeriamt	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Veränder- ung Ansatz 2013 / Ergebnis 2013	in Prozent	Ergebnis 2012	Veränder- ung Ergebnis 2013 / Ergebnis 2012	in Prozent
Ordentliche Erträge	7.492.200 €	8.220.599 €	728.399 €	8,86%	8.189.924 €	30.675 €	0,37%
Ordentliche Aufwendungen	4.867.800 €	4.744.126 €	-123.674 €	-2,61%	4.953.909 €	-209.783 €	-4,23%
Ordentliches Ergebnis	2.624.400 €	3.476.472 €	852.072 €	24,51%	3.236.014 €	240.458 €	7,43%
Jahresüberschuss (+) Jahresfehlbetrag (-)							
Außerordentliche Erträge	9.245.600 €	8.603.234 €	-642.366 €	-7,47%	13.424 €	642.366 €	4785,24%
Außerordentliche Aufwendungen	0 €	155.222 €	155.222 €	100,00%	1.578 €	153.644 €	9735,88%
Außerordentliches Ergebnis	9.245.600 €	8.448.012 €	-797.588 €	-9,44%	11.846 €	8.436.166 €	71216,64%
Jahresergebnis Überschuss (+) Fehlbetrag (-)	11.870.000 €	11.924.484 €	54.484 €	0,46%	3.247.860 €	8.676.624 €	267,15%

Der Teilergebnishaushalt 20 – Kämmerereiamt umfasst 3 Budgets mit 10 Produkten und 12 Teilprodukten:

Budget 20.01: Finanzverwaltung mit 1 Produkt und 3 Teilprodukten,

Budget 20.02: Förderung des Fremdenverkehrs mit 1 Produkt und 1 Teilprodukt,

Budget 20.03: Allgemeine Finanzwirtschaft mit 8 Produkten und 8 Teilprodukten.

Der Teilergebnishaushalt des Kämmerereiamtes weist 8.220.599 € ordentliche Erträge, 4.744.126 € ordentliche Aufwendungen und einen Jahresüberschuss von 3.476.472 € aus. Die ordentlichen Erträge liegen um 728.3990 € (8,86 %) über und die ordentlichen Aufwendungen um -123.674 € (-2,61 %) unter der Haushaltsplanung. Der Jahresüberschuss überschreitet die Haushaltsplanung um 852.072 € (24,51 %).

Gegenüber 2012 sind die ordentlichen Erträge um 30.675 € (0,37 %) höher und die ordentlichen Aufwendungen um -209.783 € (-4,23 %) niedriger. Der Jahresüberschuss erhöht sich um 240.458 € (7,43 %).

Der Jahresüberschuss im Teilhaushalt 20 Kämmerereiamt beinhaltet den Ausgleich der ordentlichen Fehlbeträge aus allen Teilhaushalten (Gesamtergebnis) des Haushaltsjahres 2013 in Höhe von 965.398 € aus der Entschuldungshilfe.

Weitere Ausführungen hierzu sind unter dem Punkt Plan-Ist-Vergleich Ergebnishaushalt 2013 auf den Seiten 9 und 10.

Ohne Berücksichtigung des Fehlbetragsausgleiches verringern sich die ordentlichen Erträge auf 7.255.201 € und unterschreiten die Haushaltsplanung um 236.999 €. Der Jahresüberschuss geht zurück auf 2.511.074 € und fällt um 113.326 € geringer als in der Haushaltsplanung prognostiziert aus.

Die Steuern und Abgaben sind im Wesentlichen durch deutlich geringere Erträge aus der Gewerbesteuer zurückgegangen. Die übrigen Steuern und die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen bewegen sich innerhalb der Haushaltsplanung. Die Erträge aus der Gewerbesteuer sind mit

560.418 € um rund 265.000 €, entsprechend 32 %, niedriger als in 2012. Der Gemeindeanteil aus der Einkommensteuer ist – wie auch schon in den Vorjahren – erneut um rund 100.000 € auf 1.818.633 € gestiegen. Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer liegt mit 152.268 € knapp unter dem Ansatz. Die Schlüsselzuweisungen vom Land betragen 2.232.264 € und fallen um 44.208 € höher als in 2012 aus.

Aufgrund des mit dem Land Niedersachsen geschlossenen Zukunftsvertrages werden keine Bedarfszuweisungen mehr gezahlt. In 2012 beliefen sich die Bedarfszuweisungen noch auf 860.000 €.

Die öffentlich-rechtlichen Entgelte bleiben hauptsächlich aufgrund des erneuten Rückgangs der Abwassermenge um rund 4.900 m³ und den damit verbundenen Mindereinnahmen aus Abwassergebühren unter den Haushaltsansätzen.

Die Aufwendungen für aktives Personal und für Versorgungsempfänger sind durch höhere Beiträge zu Versorgungskassen und Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen angestiegen.

Die in den Aufwendungen für Beratungs- und Betreuungskosten veranschlagten Mittel für die Luft-hygienische Begutachtung für die Überprüfung der Luftqualität im Rahmen der Qualitätssicherung von Bad Sachsa als Heilklimatischer Kurort wurden in das Folgejahr übertragen. Die Maßnahme wurde in 2013 abgeschlossen. Die Rechnung ist jedoch erst im Frühjahr 2014 eingegangen.

Bei den Zinsaufwendungen für Investitionskredite haben sich bei der Neuaufnahme von Krediten und bei der Vereinbarung neuer Zinssätze bei auslaufenden Zinsvereinbarungen erhebliche Einsparungen aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus ergeben.

Der in den Transferaufwendungen enthaltene Zuschuss an die Bad Sachsa Holding GmbH & Co. KG wurde erneut verringert und liegt mit 200.000 € um 50.000 € unter dem Zuschuss in 2012.

Die Gewerbesteuerumlage ist einhergehend mit dem Rückgang der Gewerbesteuererinnahmen niedriger ausgefallen.

Teilergebnishaushalt 32 - Ordnungsamt

Teilergebnis- haushalt 32 Ordnungsamt	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Veränder- ung Ansatz 2013 / Ergebnis 2013	in Prozent	Ergebnis 2012	Veränder- ung Ergebnis 2013 / Ergebnis 2012	in Prozent
Ordentliche Erträge	113.500 €	127.938 €	14.438 €	11,29%	155.807 €	-27.868 €	-17,89%
Ordentliche Aufwendungen	468.800 €	444.821 €	-23.979 €	-5,39%	429.795 €	15.025 €	3,50%
Ordentliches Ergebnis							
Jahresüberschuss (+)	-355.300 €	-316.882 €	38.418 €	-12,12%	-273.988 €	-42.894 €	15,66%
Jahresfehlbetrag (-)							
Außerordentliche Erträge	0 €	3.267 €	3.267 €	100,00%	388 €	2.879 €	742,24%
Außerordentliche Aufwendungen	0 €	3 €	3 €	100,00%	0 €	3 €	
Außerordentliches Ergebnis	0 €	3.264 €	3.264 €	100,00%	388 €	2.876 €	741,47%
Jahresergebnis							
Überschuss (+)	-355.300 €	-313.618 €	41.682 €	-13,29%	-273.600 €	-40.017 €	14,63%
Fehlbetrag (-)							

Der Teilergebnishaushalt 32 – Ordnungsamt umfasst 2 Budgets mit 7 Produkten und 11 Teilprodukten:

Budget 32.01: Ordnungsangelegenheiten, Öffentlicher Personennahverkehr, Wochenmarkt mit 5 Produkten und 9 Teilprodukten,

Budget 32.02: Brand- und Katastrophenschutz mit 2 Produkten und 2 Teilprodukten.

Der Teilergebnishaushalt des Ordnungsamtes weist 127.938 € ordentliche Erträge und 444.821 € ordentliche Aufwendungen aus. Hieraus resultiert ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 316.882 €
Vergleichen mit der Haushaltsplanung sind die ordentlichen Erträge um 14.438 € (11,29 %) gestiegen. Die ordentlichen Aufwendungen sind um -23.979 € (-5,39 %) zurückgegangen. Der prognostizierte Jahresfehlbetrag ist um 38.418 € (-12,12 %) niedriger ausgefallen.

Im Vergleich zu 2012 sind die ordentlichen Erträge um -27.868 € (-17,89 %) zurückgegangen und die ordentlichen Aufwendungen um 15.025 € (3,50 %) angestiegen. Der Jahresfehlbetrag ist um -42.894 € (15,66 %) angestiegen.

Mehrerträgen bei den Verwaltungs- und Benutzungsgebühren, insbesondere für die Bekämpfung von Wespen und die Umsiedlung von Hornissen sowie für technische Hilfeinsätze durch die Freiwilligen Feuerwehren stehen Rückgänge bei den Gebühren für Personaldokumente gegenüber. Die Erstattungen vom Land für die Kosten der Bundestagswahl sind ebenfalls höher ausgefallen. Die Bußgelder und Verwarnungsgelder aus dem ruhenden Verkehr sind angestiegen.

Einsparungen haben sich bei der Unterhaltung des Grundstückes und des Gebäudes der Freiwilligen Feuerwehr Bad Sachsa sowie bei der Haltung der Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehren ergeben.

Die in den Erstattungen an private Unternehmen enthaltenen Zahlungen an die Bundesdruckerei sind durch die geringere Nachfrage nach Personaldokumenten zurückgegangen.

Teilergebnishaushalt 40 - Grundschule

Teilergebnis- haushalt 40 Grundschule	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Veränder- ung Ansatz 2013 / Ergebnis 2013	in Prozent	Ergebnis 2012	Veränder- ung Ergebnis 2013 / Ergebnis 2012	in Prozent
Ordentliche Erträge	20.800 €	20.814 €	14 €	0,07%	15.903 €	4.911 €	30,88%
Ordentliche Aufwendungen	170.100 €	172.839 €	2.739 €	1,58%	179.199 €	-6.360 €	-3,55%
Ordentliches Ergebnis							
Jahresüberschuss (+)	-149.300 €	-152.025 €	-2.725 €	1,79%	-163.295 €	11.270 €	-6,90%
Jahresfehlbetrag (-)							
Außerordentliche Erträge	0 €	0 €	0 €		786 €	-786 €	
Außerordentliche Aufwendungen	0 €	0 €	0 €		0 €	0 €	
Außerordentliches Ergebnis	0 €	0 €	0 €		786 €	-786 €	
Jahresergebnis							
Überschuss (+)	-149.300 €	-152.025 €	-2.725 €	1,79%	-162.509 €	10.484 €	-6,45%
Fehlbetrag (-)							

Der Teilergebnishaushalt 40 - Grundschule beinhaltet das Budget 40.01 Grundschule mit 1 Produkt und 1 Teilprodukt.

Der Teilergebnishaushalt der Grundschule schließt mit 20.814 € ordentlichen Erträgen, 172.839 € ordentlichen Aufwendungen und einem Jahresfehlbetrag von –152.025 €.

Die ordentlichen Erträge liegen um 14 € (0,07 %) und die ordentlichen Aufwendungen um 2.739 € (1,58 %) über den Haushaltsansätzen. Der prognostizierte Jahresfehlbetrag ist um -2.725 € (1,79 %) gestiegen.

Gegenüber 2012 haben sich die ordentlichen Erträge um 4.911 € (30,88 %) erhöht. Die ordentlichen Aufwendungen sind um -6.360 € (-3,55 %) zurückgegangen. Das ordentliche Ergebnis schließt mit einem um 11.270 € (-6,90 %) niedrigeren Jahresfehlbetrag.

Die ordentlichen Erträge konnten nahezu entsprechend der Haushaltsplanung realisiert werden. Die Personalaufwendungen sind durch einen Anstieg der Beiträge zu den Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung für Beschäftigte höher ausgefallen. Die Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung sind durch die Mensa angestiegen.

Teilergebnishaushalt 50 - Sozialamt

Teilergebnis- haushalt 50 Sozialamt	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Veränder- ung Ansatz 2013 / Ergebnis 2013	in Prozent	Ergebnis 2012	Veränder- ung Ergebnis 2013 / Ergebnis 2012	in Prozent
Ordentliche Erträge	245.200 €	469.173 €	223.973 €	47,74%	436.987 €	32.186 €	7,37%
Ordentliche Aufwendungen	310.500 €	569.814 €	259.314 €	45,51%	495.424 €	74.389 €	15,02%
Ordentliches Ergebnis							
Jahresüberschuss (+)	-65.300 €	-100.641 €	-35.341 €	35,12%	-58.437 €	-42.204 €	72,22%
Jahresfehlbetrag (-)							
Außerordentliche Erträge	0 €	0 €	0 €		63.630 €	-63.630 €	-100,00%
Außerordentliche Aufwendungen	0 €	20.000 €	20.000 €	100,00%	139.936 €	-119.936 €	
Außerordentliches Ergebnis	0 €	-20.000 €	-20.000 €	100,00%	-76.306 €	56.306 €	-73,79%
Jahresergebnis							
Überschuss (+)	-65.300 €	-120.641 €	-55.341 €	45,87%	-134.743 €	14.102 €	-10,47%
Fehlbetrag (-)							

Der Teilergebnishaushalt 50 – Sozialamt umfasst 2 Budgets mit 11 Produkten und 12 Teilprodukten:

Budget 50.01: Sozialleistungen nach dem Sozialgesetzbuch mit 10 Produkten und 11 Teilprodukten,

Budget 50.02: Soziale Einrichtungen mit 1 Produkt und 1 Teilprodukt.

Im Teilhaushalt 50 – Sozialamt sind seit diesem Haushaltsjahr bei allen nicht haushaltswirksam werdenden Produktkonten keine Haushaltsansätze mehr enthalten.

Die bargeldlosen Zahlungen des Sozialamtes der Stadt Bad Sachsa für Leistungen des ALG II, Sozialhilfe und Asyl werden direkt aus der Kreiskasse des Landkreises Osterode am Harz geleistet. Etwaige Barauszahlungen durch die Stadtkasse Bad Sachsa werden als „Vorschuss“ angeordnet und innerhalb einer Woche durch die entsprechende Zahlung aus der Kreiskasse Osterode am Harz wieder ausgeglichen.

Die Einnahmeverwaltung obliegt dagegen noch immer den jeweiligen herangezogenen Gemeinden. Von der Stadtkasse Bad Sachsa werden daher Kostenersätze u. ä. vereinnahmt. Dabei handelt es sich jedoch nur um durchlaufende Gelder, da die Einnahmen im Rahmen der vierteljährlichen Abrechnung an den Landkreis Osterode wieder erstattet werden müssen.

Aus finanzstatistischen Gründen müssen die Erträge aus Kostenersätzen u. ä. sowie die Aufwendungen aus Erstattungen an den Landkreis Osterode am Harz im städtischen Haushalt gebucht werden. Dieses führt dazu, dass im Jahresabschluss, abweichend von der Haushaltsplanung, Erträge und Aufwendungen für Leistungen des ALG II, Sozialhilfe und Asyl ausgewiesen sind.

In der nachfolgenden Tabelle sind nur die das Sozialamt unmittelbar betreffenden Erträge und Aufwendungen dargestellt.

Auszug aus dem Teilergebnishaushalt 50 Sozialamt	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Veränderung Ansatz 2013 / Ergebnis 2013	in Prozent	Ergebnis 2012	Veränderung Ergebnis 2013 / Ergebnis 2012	in Prozent
Ordentliche Erträge (Personal- und Sachkostenerstattungen, Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen)	214.200 €	241.099 €	26.899 €	11,16%	227.475 €	13.624 €	5,99%
Ordentliche Aufwendungen (Personalaufwendungen, Abschreibungen auf Sachanlagen)	277.500 €	279.693 €	2.193 €	0,78%	265.684 €	14.009 €	5,27%
Ordentliches Ergebnis							
Jahresüberschuss (+)	-63.300 €	-38.594 €	24.706 €	-64,02%	-38.209 €	-385 €	1,01%
Jahresfehlbetrag (-)							
Außerordentliche Erträge	0 €	0 €	0 €		0 €	0 €	
Außerordentliche Aufwendungen	0 €	0 €	0 €		0 €	0 €	
Außerordentliches Ergebnis	0 €	0 €	0 €		0 €	0 €	
Jahresergebnis							
Überschuss (+)	-63.300 €	-38.594 €	24.706 €	-64,02%	-38.209 €	-385 €	1,01%
Fehlbetrag (-)							

Seit dem 01.01.2005 nimmt die Stadt Bad Sachsa aufgrund öffentlich-rechtlicher Verträge Aufgaben nach dem SGB II - Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitssuchende für den Landkreis Osterode am Harz war.

Die hierfür bei der Stadt Bad Sachsa anfallenden Personal- und Verwaltungskosten werden pauschal vergütet. Die Kommunen im Landkreis Osterode am Harz erhalten vom Landkreis insgesamt einen Anteil von 40,8 % von den dem Landkreis zufließenden Verwaltungskostenerstattungen des Bundes. Dieser Anteil wird zwischen den Kommunen des Landkreises im Verhältnis der Bedarfsgemeinschaften verteilt.

Der Landkreis Osterode am Harz erstattet auch die Personalkosten für die Bearbeitung der Fälle des Bildungs- und Teilhabepaketes (BuT). Diese Erstattungen sind davon abhängig, in welcher Höhe der Landkreis die Bundeserstattung für das BuT erhält. Die Bundesmittel werden nach dem prozentualen Anteil der Kinder und Jugendlichen im Alter von 0 bis 25 Jahren auf die kreisangehörigen Gemeinden verteilt.

Neben den Aufgaben nach dem SGB II werden im Sozialamt auch die Aufgabenbereiche nach dem Zwölften Sozialgesetzbuches (SGB XII), der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie der Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz wahrgenommen. Für diese Aufgaben erhält die Stadt Bad Sachsa keine Kostenerstattung.

Die Erträge aus den Erstattungen des Landkreises Osterode am Harz für die Personalkosten für die Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitssuchende, für die Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 28 SGB II und die Sachkosten für die Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitssuchende betreffen unmittelbar das Sozialamt und sind deshalb in der vorstehenden Übersicht berücksichtigt.

Ebenfalls enthalten sind die Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub und für geleistete Überstunden. Im Haushaltsjahr 2013 belaufen sich diese auf insgesamt 241.099 €. Gegenüber der Haushaltsplanung ergeben sich 26.899 € (11,16 %) Mehreinnahmen. Verglichen mit dem Vorjahr ergibt sich ein Ertragsanstieg um 13.624 € (5,99 %).

Die Personalaufwendungen (die auch die Zuführungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub und für geleistete Überstunden beinhalten) und die Abschreibungen auf Sachanlagen betragen 279.693 € und liegen um 2.193 € (0,78 %) unter den Ansätzen. Gegenüber 2012 ergibt sich ein Anstieg um 14.009 € (5,27 %).

Der Jahresfehlbetrag aus den ungedeckten Aufwendungen der Stadt Bad Sachsa für die Wahrnehmung von Aufgaben des Landkreises Osterode am Harz für die Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitssuchende und das Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) beträgt -38.594 €. Gegenüber dem Vorjahr ist dieser um 385 € angestiegen und damit nahezu unverändert hoch geblieben. Dieses unbefriedigende Ergebnis macht deutlich, dass hier ein dringender Handlungsbedarf seitens des Landkreises Osterode am Harz als Träger der Sozialhilfe besteht.

Teilergebnishaushalt 60 - Bauamt

Teilergebnis- haushalt 60 Bauamt	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Veränder- ung Ansatz 2013 / Ergebnis 2013	in Prozent	Ergebnis 2012	Veränder- ung Ergebnis 2013 / Ergebnis 2012	in Prozent
Ordentliche Erträge	2.443.200 €	2.460.638 €	17.438 €	0,71%	2.176.581 €	284.057 €	13,05%
Ordentliche Aufwendungen	3.688.800 €	3.994.146 €	305.346 €	7,64%	3.619.086 €	375.060 €	10,36%
Ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss (+) Jahresfehlbetrag (-)	-1.245.600 €	-1.533.508 €	-287.908 €	18,77%	-1.442.505 €	-91.003 €	6,31%
Außerordentliche Erträge	11.500 €	52.612 €	41.112 €	78,14%	10.327 €	42.285 €	409,47%
Außerordentliche Aufwendungen	8.400 €	58.478 €	50.078 €	85,64%	13.308 €	45.170 €	339,42%
Außerordentliches Ergebnis	3.100 €	-5.867 €	-8.967 €	152,84%	-2.981 €	-2.885 €	96,78%
Jahresergebnis Überschuss (+) Fehlbetrag (-)	-1.242.500 €	-1.539.375 €	-296.875 €	19,29%	-1.445.486 €	-93.889 €	6,50%

Der Teilergebnishaushalt 60 – Bauamt umfasst 9 Budgets mit 22 Produkten und 32 Teilprodukten:
 Budget 60.01: Liegenschaftsverwaltung mit 2 Produkten und 4 Teilprodukten,
 Budget 60.02: Räumliche Planung und Entwicklung, Bauen und Wohnen, Wirtschaftsförderung mit 6 Produkten und 10 Teilprodukten,
 Budget 60.03: Parkanlagen und öffentliche Grünflächen, Wasserläufe, Wasserbau mit 2 Produkten und 3 Teilprodukten,
 Budget 60.04: Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung mit 4 Produkten und 5 Teilprodukten,
 Budget 60.05: Verkehrsflächen und –anlagen mit 3 Produkten und 4 Teilprodukten,
 Budget 60.06: Friedhöfe mit 1 Produkt und 1 Teilprodukt,
 Budget 60.07: Dorfgemeinschaftshäuser mit 1 Produkt und 2 Teilprodukten,
 Budget 60.08: Bauhof und Fuhrpark mit 2 Produkten und 2 Teilprodukten,
 Budget 60.09: Stadtentwicklung, Wirtschaft, Tourismus mit 1 Produkt und 1 Teilprodukt.

Der Teilergebnishaushalt des Bauamtes weist 2.460.638 € ordentliche Erträge und 3.994.146 € ordentliche Aufwendungen aus. Der Jahresfehlbetrag beträgt -1.533.508 €. Die Haushaltsansätze werden durch die ordentlichen Erträge um 17.438 € (0,71 %) und die ordentlichen Aufwendungen um 305.346 € (7,64 %) überschritten. Der Jahresfehlbetrag erhöht sich um -287.908 € (18,77 %).

Verglichen mit 2012 fallen die ordentlichen Erträge um 284.057 € (13,05 %) und die ordentlichen Aufwendungen um 375.060 € (10,36 %) höher aus. Der Jahresfehlbetrag ist um -91.003 € (6,31 %) gestiegen.

Höhere Auflösungserträge aus Sonderposten und Aufwendungen für Abschreibungen haben sich hauptsächlich aus der vollständigen Auflösung des gebildeten Sonderpostens aus der in 2013 eingegangenen Investitionszuweisung vom Land für die Entschlammung der Kranichteiche und die Abschreibung dieser Maßnahme in einer Summe ergeben.

Die öffentlich-rechtlichen Entgelte sind aufgrund weiter rückläufiger Erträge aus Schmutzwassergebühren gesunken. Der Frischwasserverbrauch und damit einhergehend die Abwassermenge sind im Jahr 2013 erneut um rund 4.900 m³ zurückgegangen.

Infolge des in den ersten vier Monaten des Jahres 2013 anhaltenden Winterwetters sind die Kostenersatzungen des Landkreises Osterode am Harz für die Durchführung des Winterdienstes auf den Kreisstraßen durch die Stadt Bad Sachsa angestiegen.

Die Erstattungen der Bad Sachsa Holding GmbH & Co. KG für die Personalaufwendungen der Gärtner sind durch geringere Inanspruchnahme rückläufig.

Nicht veranschlagte Erträge ergeben sich aus der Erstattung von Ausgaben für die Erneuerung von Schmutz- und Regenwasserhausanschlüssen in der Schützenstraße, Talstraße und Steinaer Straße.

Aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub und für geleistete Überstunden resultieren Erträge. Eine Verrechnung mit den diesbezüglichen Aufwendungen ist haushaltsrechtlich nicht zulässig. Die Zuführungen zu Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub und für geleistete Überstunden liegen über den Auflösungen.

Einsparungen haben sich bei den Aufwendungen für aktives Personal für Dienstaufwendungen für Beschäftigte und den Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung ergeben.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind im Wesentlichen durch die Umbuchung bzw. nachträgliche Zuordnung von Hausanschlusskosten für die Erneuerung von Hausanschlüssen für Schmutz- und Niederschlagswasser in der Talstraße, in der Uffestraße und in der Pfaffenwiese von den investiven Ausgaben in den laufenden Aufwand gestiegen. Die Aufwendungen für die Hausanschlüsse in der Talstraße, die bereits im Jahr 2009 erneuert wurden, konnten erst nach der verspäteten Vorlage der Schlussrechnung von der bauausführenden Firma umgebucht werden.

Weitere Mehraufwendungen sind durch den aus bautechnischen Gründen erforderlich gewordenen Austausch des kompletten Rohrmaterials im Bereich der Sanierung der Hausanschlüsse in der Uffestraße und in der Pfaffenwiese entstanden.

Eine Vielzahl auch kleinerer Einsparungen sind bei der Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen, Mieten und Pachten, Leasing, Heizung, Reinigung, Müllgebühren, Nebenkosten für angemietete Objekte, beim Winterdienst Ravensbergstraße und für Beratungs- und Betreuungskosten entstanden.

Die Aufwendungen für den Strombezug und der in den Energieverbräuchen für Betriebszwecke enthaltene Strombezug sind durch höhere Strompreise infolge der EEG-Umlage angestiegen.

Die Abwasserabgabe überschreitet den Haushaltsansatz, weil die der Festsetzung zugrunde liegenden Parameter aus den Zuflüssen und dem nach der Klärung in die Uffe eingeleiteten Abwasser Schwankungen unterliegen und deshalb nicht genauer geplant werden können.

Außerordentliche Erträge resultieren aus der Rücknahme von Wertberichtigungen der Stadtkasse aus kameralen Buchungen vor 2007.

Die außerordentlichen Aufwendungen ergeben sich aus Zahlungen und Umbuchungen nach Vorlage von Schlussrechnungen für Baumaßnahmen der Vorjahre.

Teilergebnishaushalt 82 - Forstamt

Teilergebnis- haushalt 82 Forstamt	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Veränder- ung Ansatz 2013 / Ergebnis 2013	in Prozent	Ergebnis 2012	Veränder- ung Ergebnis 2013 / Ergebnis 2012	in Prozent
Ordentliche Erträge	261.000 €	296.837 €	35.837 €	12,07%	303.398 €	-6.560 €	-2,16%
Ordentliche Aufwendungen	256.400 €	246.159 €	-10.241 €	-4,16%	214.730 €	31.428 €	14,64%
Ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss (+) Jahresfehlbetrag (-)	4.600 €	50.678 €	46.078 €	90,92%	88.667 €	-37.989 €	-42,84%
Außerordentliche Erträge	20.000 €	26.476 €	6.476 €	24,46%	9.551 €	16.926 €	177,22%
Außerordentliche Aufwendungen	0 €	0 €	0 €		1 €	-1 €	-100,00%
Außerordentliches Ergebnis	20.000 €	26.476 €	6.476 €	24,46%	9.550 €	16.927 €	177,25%
Jahresergebnis Überschuss (+) Fehlbetrag (-)	24.600 €	77.155 €	52.555 €	68,12%	98.217 €	-21.062 €	-21,44%

Der Teilergebnishaushalt 82 – Forstamt beinhaltet das Budget 82.01 Forstwirtschaft 1 Produkt und 1 Teilprodukt.

Im Teilergebnishaushalt des Forstamtes haben sich 296.837 € ordentliche Erträge und 246.159 € ordentliche Aufwendungen ergeben, aus denen ein Jahresüberschuss in Höhe von 50.678 € hervorgeht.

Im Vergleich zu der Haushaltsplanung sind die ordentliche Erträge um 35.837 € (12,07 %) gestiegen. Bei den ordentlichen Aufwendungen wurden -10.241 € (-4,16 %) eingespart. Das positive Jahresergebnis ist um 46.078 € (90,92 %) besser ausgefallen.

Gegenüber 2012 sind die ordentlichen Erträge um -6.560 € (-2,16 %) zurückgegangen und die ordentlichen Aufwendungen um 31.428 € (14,64 %) gestiegen. Das ordentliche Ergebnis hat sich um -37.989 € (-42,84 %) verringert.

Die anhaltend gute Entwicklung ergibt sich erneut aus den hohen Erträgen aus dem Holzverkauf.

Bei den Aufwendungen für aktives Personal ergeben sich Mehraufwendungen aus der Beschäftigung einer Aushilfe und gestiegenen Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beamte. Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind in nahezu allen Bereichen Minderausgaben bzw. Einsparungen erfolgt.

Außerordentliche Erträge haben sich aus Verkaufserlösen für den alten Rückeschlepper und einen gebrauchten Dienstwagen ergeben.

Bewertung des Jahresabschlusses 2013

Der Jahresabschluss 2013 zeigt, dass die finanzielle Situation der Stadt Bad Sachsa weiterhin angespannt bleibt.

Der Jahresabschluss 2013 erfüllt den in § 17 GemHKVO normierten Grundsatz der Gesamtddeckung nicht. Dieser sieht vor, dass im Ergebnishaushalt - getrennt für den ordentlichen und den außerordentlichen Bereich – alle Erträge alle Aufwendungen und alle Einzahlungen alle Auszahlungen decken müssen und aus der laufenden Verwaltungstätigkeit im Finanzhaushalt stets ein Überschuss erzielt werden muss, der zur Finanzierung der ordentlichen Tilgung der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen ausreicht.

Der Ausgleich des Jahresfehlbetrages im ordentlichen Ergebnis des Ergebnishaushaltes konnte nur durch die vom Land Niedersachsen gewährte Entschuldungshilfe erfolgen. Die Einzahlungen reichen zur Deckung der Auszahlungen nicht aus. Aus der laufenden Verwaltungstätigkeit konnte kein Überschuss zur Finanzierung der ordentlichen Tilgung der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erzielt werden.

Vor diesem Hintergrund ist der im Februar 2013 zwischen dem Land Niedersachsen, dem Landkreis Osterode am Harz und der Stadt Bad Sachsa geschlossene Zukunftsvertrag zur Erreichung einer nachhaltigen Haushaltskonsolidierung bei der Stadt Bad Sachsa überaus positiv zu bewerten. Die Stadt Bad Sachsa hat dieses Angebot zur Unterstützung angenommen mit der Zielrichtung, die Leistungs- und Zukunftsfähigkeit der Stadt dauerhaft zu sichern. Dies ist nur mit erheblichen Konsolidierungsanstrengungen, die auch die Bürgerinnen und Bürger mit zu tragen haben und einer nachhaltigen Entschuldung möglich.

Die Stadt Bad Sachsa verpflichtet sich, ab dem ersten Haushaltsjahr der Leistung der Entschuldungshilfe durch das Land Niedersachsen bis zum Ende der Vertragslaufzeit ein ausgeglichenes Jahresergebnis des Ergebnishaushaltes (ordentliches Ergebnis) zu erzielen. Ziel ist es, darüber hinaus gehende Überschüsse zu erwirtschaften, um die noch bestehenden Liquiditätskredite abzubauen und finanzielle Freiräume für dringend notwendige Investitionen zu schaffen.

Das Jahresergebnis 2013 schließt aufgrund der im Zukunftsvertrag vereinbarten Zahlung einer Entschuldungshilfe mit einem außergewöhnlich hohen Überschuss.

Mit der Gewährung einer Entschuldungshilfe und regelmäßig ausgeglichener Jahresergebnisse ab 2014 wird der gesetzlich normierte Haushaltsausgleich und damit eine Trendwende der seit Jahren ansteigenden Liquiditätskredite erreicht werden: Neben dem Abbau der Liquiditätskredite soll trotz einer jährlichen Neuaufnahme von Krediten eine signifikante Zurückführung des Schuldenstandes erfolgen, um die Kreditverpflichtungen langfristig zu senken.

Im Haushaltsjahr 2013 wurden umfangreiche Investitionen, u. a. für den Erwerb eines Rückeschleppers für die Stadtforst, für die Dorferneuerung in Steina, Neuhof, Tettenborn und Nüxei, für die Umgestaltung des Uffeplatzes und der Uffestraße im Rahmen der Stadtsanierung, für den Ausbau der Wiesenstraße sowie für die Schaffung von U3-Kindergartenplätzen im Bambi-Kindergarten, getätigt. Dennoch kann der Werteverzehr des Sachvermögens durch Abschreibungen nicht durch Vermögenszugänge ausgeglichen werden.

Die Tilgung für die Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (ohne Kapitalmaßnahme) liegt über der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen und erfüllt die vom Landkreis Osterode am Harz und vom Land Niedersachsen geforderte signifikante Zurückführung des Schuldenstandes zur langfristigen Senkung der Kreditverpflichtungen.

Schlussbilanz 2013

Stadt Bad Sachsa

Einschließlich Periode 13



AKTIVA		Vorjahr -Euro-	Haushaltsjahr -Euro-
1.	Immaterielles Vermögen	125.911,99	158.223,83
1.1	Konzessionen	0,00	0,00
1.2	Lizenzen	8.179,66	9.122,90
1.3	Ähnliche Rechte	0,00	0,00
1.4	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	63.604,20	149.100,93
1.5	Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00
1.6	Sonstiges immaterielles Vermögen	54.128,13	0,00
2.	Sachvermögen	37.990.982,29	37.805.156,15
2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	7.914.162,66	7.915.889,78
2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	4.967.867,53	5.190.042,41
2.3	Infrastrukturvermögen	23.455.153,78	22.836.023,51
2.4	Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00
2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	30.501,50	26.878,34
2.6	Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	481.969,58	786.498,03
2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	361.354,77	340.836,45
2.8	Vorräte	0,00	0,00
2.9	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	779.972,47	708.987,63
3.	Finanzvermögen	6.276.975,92	15.432.666,45
3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	5.600.000,00	5.600.000,00
3.2	Beteiligungen	7.000,00	7.000,00
3.3	Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00	0,00
3.4	Ausleihungen	480,00	480,00
3.5	Wertpapiere	0,00	0,00
3.6	Öffentlich-rechtliche Forderungen	422.205,74	240.871,96
3.7	Forderungen aus Transferleistungen	154.911,96	113.924,51
3.8	Sonstige privatrechtliche Forderungen	30.847,10	9.399.120,24
3.9	Sonstige Vermögensgegenstände	61.531,12	71.269,74
4.	Liquide Mittel	1.104.181,71	732.846,18
5.	Aktive Rechnungsabgrenzung	78.189,19	81.975,23
Bilanzsumme AKTIVA		45.576.241,10	54.210.867,84

Schlussbilanz 2013

Stadt Bad Sachsa

Einschließlich Periode 13



PASSIVA		Vorjahr -Euro-	Haushaltsjahr -Euro-
1.	Nettoposition	11.875.712,11	20.159.624,83
1.1	Basis-Reinvermögen	1.878.489,10	1.878.489,10
1.1.1	Reinvermögen	11.260.381,18	11.260.381,18
1.1.2	Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss (Minusbetrag)	9.381.892,08-	9.381.892,08-
1.2	Rücklagen	0,00	0,00
1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
1.2.3		0,00	0,00
1.2.4	Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00
1.2.5	Sonstige Rücklagen	0,00	0,00
1.3	Jahresergebnis	2.860.003,98-	5.593.483,84
1.3.1	Fehlbeträge aus Vorjahren	2.870.659,04-	2.860.003,98-
1.3.2	JÜ/JF (Angabe des Betrages der Vorbel. aus Haushaltsresten für Aufwendungen)	10.655,06	8.453.487,82
1.4	Sonderposten	12.857.226,99	12.687.651,89
1.4.1	Investitionszuweisungen und -zuschüsse	10.416.424,11	10.297.696,87
1.4.2	Beiträge und ähnliche Entgelte	2.414.714,77	2.269.718,31
1.4.3	Gebührenausschlag	12.656,16	96.660,75
1.4.4	Bewertungsausgleich	13.431,95	11.095,96
1.4.5	erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	0,00	0,00
1.4.6	Sonstige Sonderposten	0,00	12.480,00
2.	Schulden	29.541.800,39	29.822.939,71
2.1	Geldschulden	29.127.366,80	29.423.500,47
2.1.1	Anleihen	0,00	0,00
2.1.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	14.427.366,80	14.223.500,47
2.1.3	Liquiditätskredite	14.700.000,00	15.200.000,00
2.1.4	Sonstige Geldschulden	0,00	0,00
2.2	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
2.3	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	51.860,71	1.383,30
2.4	Transferverbindlichkeiten	219.717,31	146.506,34
2.4.1	Finanzausgleichverbindlichkeiten	63.392,00	0,00

Schlussbilanz 2013

Stadt Bad Sachsa

Einschließlich Periode 13



PASSIVA		Vorjahr -Euro-	Haushaltsjahr -Euro-
2.	Schulden		
2.4	Transferverbindlichkeiten		
2.4.2	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	0,00	0,00
2.4.3	Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen	14,00	0,00
2.4.4	Soziale Leistungsverbindlichkeiten	154.641,03	146.269,34
2.4.5	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0,00
2.4.6	Steuerverbindlichkeiten	0,00	0,00
2.4.7	Andere Transferverbindlichkeiten	1.670,28	237,00
2.5	Sonstige Verbindlichkeiten	142.855,57	251.549,60
2.5.1	Durchlaufende Posten	8.251,70	18.864,42
2.5.1.1	Verrechnete Mehrwertsteuer	0,00	0,00
2.5.1.2	Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	0,00	0,00
2.5.1.3	Sonstige durchlaufende Posten	8.251,70	18.864,42
2.5.2	Abzuführende Gewerbesteuer	0,00	0,00
2.5.3	Empfangene Anzahlungen	0,00	0,00
2.5.4	Andere sonstige Verbindlichkeiten	134.603,87	232.685,18
3.	Rückstellungen	4.125.653,57	4.203.702,80
3.1	Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	3.580.203,01	3.760.944,33
3.2	Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnliche Maßnahmen	214.628,35	225.420,76
3.3	Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	0,00	0,00
3.4	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschl. Abfalldeponien	0,00	0,00
3.5	Rückstellung für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
3.6	Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und Steuerschuldverh.	206.532,00	102.490,00
3.7	Rückstellungen für drohende Verpfl. aus Bürgsch.,Gewährl. und anh. Gerichtsverf.	0,00	0,00
3.8	Andere Rückstellungen	124.290,21	114.847,71
4.	Passive Rechnungsabgrenzung	33.075,03	24.600,50
Bilanzsumme PASSIVA		45.576.241,10	54.210.867,84

Ergebnisrechnung 2013

Stadt Bad Sachsa

Monate: 1 bis 13



Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushalts- jahres	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Aufwendungen
-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
ordentliche Erträge	-	-	-	-	-
1. Steuern und ähnliche Abgaben	4.036.176,65	3.918.485,58	4.089.000,00	170.514,42-	
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.293.677,50	2.497.348,64	2.465.100,00	32.248,64	0,00
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	938.908,25	948.561,80	913.300,00	35.261,80	0,00
4. sonstige Transfererträge	209.512,02	228.073,44	31.000,00	197.073,44	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte *	1.840.480,90	2.133.670,43	2.189.100,00	55.429,57-	0,00
6. privatrechtliche Entgelte	347.178,22	350.557,05	312.600,00	37.957,05	0,00
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	356.003,08	402.495,86	362.600,00	39.895,86	0,00
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	31.489,10	10.850,49	22.700,00	11.849,51-	0,00
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
11. sonstige ordentliche Erträge	417.896,60	1.338.806,26	364.000,00	974.806,26	
12. = Summe ordentliche Erträge	11.471.322,32	11.828.849,55	10.749.400,00	1.079.449,55	0,00
ordentliche Aufwendungen	-	-	-	-	-
13. Personalaufwendungen	2.501.225,87	2.905.120,21	2.883.000,00	22.120,21	101.449,86
14. Versorgungsaufwendungen	329.734,14	47.909,41	7.000,00	40.909,41	42.844,57
15. Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	1.302.485,77	1.579.457,74	1.401.900,00	177.557,74	323.847,18
16. Abschreibungen	1.469.700,73	1.468.664,73	1.370.400,00	98.264,73	170.615,16
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	782.039,67	635.612,52	629.600,00	6.012,52	6.396,52
18. Transferaufwendungen	4.498.933,06	4.598.821,81	4.549.400,00	49.421,81	262.354,57
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	508.758,10	593.263,13	520.000,00	73.263,13	122.172,58
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	11.392.877,34	11.828.849,55	11.361.300,00	467.549,55	1.029.680,44
21. = ordentliches Ergebnis (Zeile 12 abzgl. Zeile 20), Jahresüberschuss(+), Jahresfehlbetrag(-)	78.444,98	0,00	611.900,00-	611.900,00	1.029.680,44-
22. außerordentliche Erträge	98.345,42	8.687.194,21	9.277.100,00	589.905,79-	0,00
23. außerordentliche Aufwendungen	166.135,34-	233.706,39-	8.400,00-	225.306,39-	264.676,09-
24. = außerordentliches Ergebnis (Zeile 22 abzgl. Zeile 23)	67.789,92-	8.453.487,82	9.268.700,00	815.212,18-	264.676,09-

Ergebnisrechnung 2013

Stadt Bad Sachsa

Monate: 1 bis 13



Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushalts- jahres	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
= Jahresergebnis (Zeile 21 abzgl. Zeile 24) Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)	10.655,06	8.453.487,82	8.656.800,00	203.312,18-	1.294.356,53-

1) nicht für Investitionstätigkeit

2) ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

Finanzrechnung 2013

Stadt Bad Sachsa

Monate: 1 bis 13



Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushalts- jahres	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Auszahlungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
Einzahlung aus laufender Verwaltungstätigkeit	-	-	-	-	-
1. Steuern und ähnliche Abgaben	4.052.533,14	3.915.661,75	4.089.000,00	173.338,25-	-
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.116.467,94	2.542.226,64	2.465.100,00	77.126,64	-
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
4. öffentlich-rechtliche Entgelte ²	2.023.177,48	2.099.036,37	2.189.100,00	90.063,63-	-
5. privatrechtliche Entgelte ³	359.978,38	382.368,94	344.100,00	38.268,94	-
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen ³	502.346,16	630.033,50	393.600,00	236.433,50	-
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	35.090,75	41.742,27	22.700,00	19.042,27	-
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	628.169,43	474.622,91	334.000,00	140.622,91	-
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	11.717.763,28	10.085.692,38	9.837.600,00	248.092,38	-
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-	-	-	-	-
11. Auszahlungen für aktives Personal	2.437.704,05	2.780.373,10	2.735.300,00	45.073,10	-
12. Auszahlungen für Versorgung	187.087,00	46.074,00-	0,00	46.074,00-	-
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	1.369.766,76	1.557.492,89	1.401.900,00	155.592,89	-
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	793.261,16	680.285,69	629.600,00	50.685,69	-
15. Transferauszahlungen ³	4.468.201,82	4.690.283,86	4.549.400,00	140.883,86	-
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	502.342,61	528.429,61	528.400,00	29,61	-
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	9.758.363,40	10.190.791,15	9.844.600,00	346.191,15	-
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeile 10 abzüglich Zeile 17)	1.959.399,88	105.098,77-	7.000,00-	98.098,77-	-
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	-	-	-	-	-
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	321.631,46	682.502,11	300.100,00	382.402,11	0,00
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	25.652,28	27.008,58	390.000,00	362.991,42-	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	2.252,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzrechnung 2013

Stadt Bad Sachsa

Monate: 1 bis 13



Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushalts- jahres	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Auszahlungen
-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23. sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	349.535,74	709.510,69	690.100,00	19.410,69	0,00
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	-	-	-	-	-
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	3.965,78	8.806,84	1.000,00	7.806,84	7.079,72
26. Baumaßnahmen	950.607,19	803.532,83	752.400,00	51.132,83	225.579,36
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	118.316,36	459.107,47	376.800,00	82.307,47	20.669,36
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	5.506.433,74	7.710,14	8.000,00	289,86	8.620,28
29. Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	5.000,00	5.000,00	0,00
30. sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.579.323,07	1.279.157,28	1.143.200,00	135.957,28	261.948,72
32. = Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzgl. Summe Ausz. für Investitionstätigkeit)	6.229.787,33	569.646,59	453.100,00	116.546,59	261.948,72
33. = Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	4.270.387,45	674.745,36	460.100,00	214.645,36	261.948,72
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-	-	-	-	-
34. Einz. aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten u. inneren Darlehen f. Investitionstätigkeit	5.964.800,00	453.100,00	453.100,00	0,00	0,00
35. = Ausz. aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung v. Kred. u. Rückzahlung v. inneren Darl. f. Investitionen	721.861,11	656.966,33	672.800,00	15.833,67	0,00
36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeile 34 und 35)	5.242.938,89	203.866,33	219.700,00	15.833,67	0,00
37. = Finanzmittelbestand (Saldo aus Zeile 33 und 36)	972.551,44	878.611,69	679.800,00	198.811,69	261.948,72
38. haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	32.878.683,26	1.148.012,46	-	-	-
39. = haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	28.673.039,43	641.101,74	-	-	-
40. = Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Zeile 38 und Zeile 39)	4.205.643,83	506.910,72	-	-	-

Finanzrechnung 2013

Stadt Bad Sachsa

Monate: 1 bis 13



Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushalts- jahres	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Auszahlungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
41. +/- Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres	7.074,09	1.104.181,71			
42. = Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am Ende des Jahres) (Summe aus Zellen 37,40 und 41)	5.185.269,36	732.480,74			

1) nicht für Investitionstätigkeit

2) ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

3) außer für Investitionstätigkeit

365,44 Zugang Sparbuch

732.846,18 Liquide Mittel Bilanz